Ausgabe 1/2026 Februar - Mai 2026

# Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla
Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

## Rückblick auf die Landessynode

Seite 10

## Im Spiegel der „Sieben Todsünden“

Seite 18

# Sie möchten sich einbringen? – Dann tun Sie's doch!

Kaffee kochen bei Veranstaltungen, Aufräumaktionen organisieren, eine PV-Anlage für das Gemeindezentrum bauen, Notfallseelsorge-Ausbildung machen und als Notfallseelsorger helfen , eine Freizeitgruppe gründen, einen Familiensonntag gestalten, Kirchenkino veranstalten, Plakate gestalten, Turmfalkenkasten bauen, Radtouren planen und durchführen, eine Kirchenband gründen, Kassenprüfungen durchführen, Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die Gottesdienste leiten, für den Gemeindebrief in der der Pflege der Homepage aufarbeiten und Kinderkirche Kinderbibelwoche Musikgruppe gründen, Lesen im Gottesdienst, Arztbesuchen Haushalt helfen Jugendarbeit, Offene Andachten anleiten Menschen im Krankenhaus oder Altenheim besuchen, Aufgaben in der Gemeinde koordinieren, sich in den Kirchenvorstand wählen lassen, Vorträge halten, Kamera und Technik für digitale Gottesdienste verwalten, unsere Social media Kanäle bespielen, einen Förderverein oder eine Stiftung gründen, beim Good-time Gottesdienst einsteigen, Fotos für den Gemeindebrief machen, Konfirmanden begleiten, Gemeindefrühstück veranstalten, Gemeindemittagessen veranstalten, Musik machen im Gottesdienst oder zu besonderen Veranstaltungen, Küstervertretung übernehmen, Alte und Kranke besuchen, Geburtstagsbesuche machen, Blumenbeete an den Kirchen pflanzen und pflegen, eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Kirchenkurator werden, Seniorennachmittag gestalten,

**Stiftung gründen**

**bei der Osternacht mitmachen**

**im Chor mitsingen**

**Seniorennachmittag gestalten**

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindebrief schreiben, den eigenen Straße austeilen, bei helfen, Friedhofsbänke streichen, bei einer mitarbeiten, an der teilnehmen, eine eine Kirchenband gründen, Menschen bei begleiten , Menschen im Gemeindeausflug planen, Kirchen auf- und zuschließen oder präsent sein, Teamer im Konfirmandenunterricht werden,

**Freude erleben**

**Sinn stiften**

**Gott ehren**

**Kirchengelände verschönern**

**Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen**

**Gemeindeausflug planen**

**ins Café-Bus Team einsteigen**

**Und noch so vieles mehr…**

Wenden Sie sich an Daniel Maibom Tel. 05334-6180, E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de oder an eine/ einen der anderen Pastorinnen / Pastoren.

# In dieser Ausgabe


4 Andacht
5 Bethlehem – das Weihnachtsmusical
6 Singt Weihnachten
8 In dieser Nacht
10 Der Café-Bus in Winterruhe
10 Rückblick auf die Landessynode
12 Was kommt da bloß auf uns zu
14 Zurüstung: Selber Andachten feiern
15 7 Wochen ohne
16 Auf den Spuren der Reformation in Prag
18 Im Spiegel der „Sieben Todsünden“
19 Kommt! Bringt eure Last.
20 Eine Geschichte, die Mut macht
22 Was lange währt wird endlich gut!
23 Meine Kirche.Wir
24 Petras Rezepte
26 Aus dem Gemeindeleben Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
37 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
36 Aus dem Gemeindeleben Hornburg-Isingerode
48 Aus dem Gemeindeleben Schladen - Beuchte - Wehre
54 Aus dem Gemeindeleben Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
68 Freud & Leid in unseren Gemeinden
70 Vorankündigungen
72 Termine

Mit „Meine **Kirche.Wir**“ (S. 23) starten wir eine neue Seite in unseren Gemeindebriefen. Eine Person aus unserem Kirchengemeindeverband schildert was für sie **Kirche.Wir** bedeutet. Aber ist das nicht ein Widerspruch? Eine Person erzählt vom Wir? Ich finde: das eine gehört mit dem anderen zusammen. Sicher aber ist: So eine Schilderung ist nicht objektiv und sachlich sondern sehr persönlich und soll auch so sein.

Denn das ist das Besondere an unserem Christsein. Unseren Glauben haben wir ganz persönlich, unsere Beziehung zu Gott leben wir jeweils unterschiedlich. Und doch müssen wir es nicht alleine tun. Im Gegenteil: Wir tun gut daran, dies gemeinsam zu tun, uns in unserm Glauben zu bestärken und uns in unserem Unterschiedlichsein anzunehmen. Weihnachten haben wir gefeiert, dass Gott die Welt rettet und doch ganz persönlich zu uns kommt. Der Gottesdienst mit viel Musik am 4. Advent (S. 6), die wunderbaren Gottesdienste am Heiligen Abend (S. 8+9) der Propsteigottesdienst am 4. Januar (S. 20) oder sogar ganz groß mit dem Musical Bethlehem (S. 5) sind Zeichen davon.

Und ganz persönlich müssen wir auch in dieser Welt unseren Weg finden. Die Passionsandachten (S. 18) oder eine besondere Fastenaktion (S. 15) geben uns dazu Anregungen. Aber auch hier tut es gut, die Gemeinschaft zu spüren, die uns trägt, etwa bei den Gottesdiensten zum Weltgebetstag (S. 19) oder der mit Blick auf den Landesposaunentag bei uns (S. 22).

Mögen auch Ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit Jesus Christus unsere Gemeinschaft reich machen!

Ihr Pfarrer Daniel Maibom

# Andacht

**von Olaf Schäper**

Wir brauchen dringend ein Wohnzimmer der Gesellschaft! Einen Raum für echte Begegnung, von Angesicht zu Angesicht. Einen Raum, um sich berühren zu lassen vom Leben der Anderen und andere mit meinem Leben zu berühren. Einen Raum, an dem ich sein darf mit meiner Angewiesenheit und Verletzlichkeit, mit meinem Mitgefühl und solidarischen Handeln. Einen Raum, wo Menschen sich in all ihrer Unterschiedlichkeit aushalten und über sich hinauswachsen. Einen Raum für Licht, Wärme und Liebe.

Das Wohnzimmer der Gesellschaft müsste ein öffentlicher Raum sein, zugänglich für alle Menschen. Es müsste ein Ort sein, an dem einander wirklich zugehört wird, an dem Leben geteilt wird, an dem Verbundenheit erlebt wird, an dem diskutiert, debattiert und gestritten werden kann, an dem lebenspraktische Hilfe organisiert wird, an dem repariert, gestaltet und getauscht wird, an dem Kinder begleitet werden, an dem gekocht und gegessen wird, ein Ort für alle, für jung und alt, Frauen und Männer, arm und reich, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte ... für wirklich alle!

Diesen Raum, dieses Wohnzimmer der Gesellschaft gibt es in unserem Kirchengemeindeverband so nicht. Aber es kann ihn geben, da bin ich mir sicher. Unsere Kirchen und Gemeindehäuser könnten so ein Ort werden. Ein Ort für Licht, Wärme und Liebe. Ein Ort für Begegnung und Verbundenheit. Eben Wohnzimmer der Gesellschaft.

Für die Wohnzimmer der Gesellschaft gibt es ein historisches Vorbild: den Stall in Bethlehem. Nach der Geburt Jesu wurde der Stall zu einem Ort echter Begegnung und Verbundenheit, von Mensch und Tier, jung und alt, arm und reich, Wissenschaft und Praxis, Männern und Frauen, Ausländern und Einheimischen, von Gott und Mensch. Ein Ort voll Licht, Wärme und Liebe.

Und dieser besondere Ort schafft es Jahr für Jahr in Millionen Wohnungen und Häuser weltweit, in Gestalt der Weihnachtskrippen. So findet er seinen Platz in unseren Wohnzimmern. Ich glaube, das ist kein Zufall, sondern eine Erinnerung: Ihr habt alles, ihr könnt alles, was ihr braucht, um Orte voll Licht, Wärme und Liebe, Orte für Begegnung und Verbundenheit zu gestalten. Es ist alles da! Nun ist es an euch, es auch zu tun.

Also: Schaffen wir Raum für Licht, Wärme, Liebe, für Begegnung und Verbundenheit, gestalten wir ein Wohnzimmer der Gesellschaft! Tragen wir die Botschaft weiter: Da, wo Gott ist, ändert sich etwas zum Guten. Amen

# Keine Kleidersammlung im April

Wie uns die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg mitgeteilt hat, werden ab 2026 keine Kleidersammlungen mehr in Kirchengemeinden durchgeführt.

Wir gehen aber davon aus, dass die Kleidersammlung für Bethel im September weiterhin stattfinden wird. Alternativ können Sie gut erhaltene Kleidung auch im Kolpingladen in Schladen abgeben, oder im Herbst für die Partnergemeinde des Martin-Luther-Vereins in Rauna/ Lettland spenden.

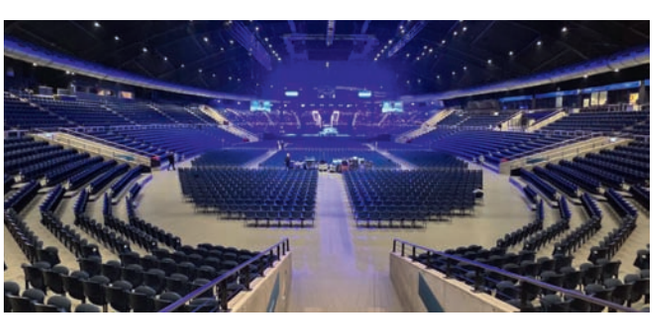
# Bethlehem – das Weihnachtsmusical

## Ein großartiges und zu Herzen gehendes Ereignis

**von Frank Ahlgrim**

Am Samstag vor dem 4. Advent haben die 30 Sängerinnen und Sänger des "Bethlehem-Projektchores" aus unserem Kirchengemeindeverband bei der Musicalaufführung der Creativen Kirche in der Braunschweiger VW-Halle an das Wunder von Weihnachten erinnert. Gemeinsam mit ca. 1.300 anderen Sängerinnen und Sängern wurde das Chormusical vor rund 3.500 Besuchern aufgeführt und begeisterte die Anwesenden.

Für den Chor (und hoffentlich auch die Zuschauer) ein großartiges und zu Herzen gehendes Ereignis, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird.



# Erster gemeinsamer Adventsgottesdienst des Kirchengemeindeverbandes

**von Olaf Schäper**

Der erste gemeinsame Adventgottesdienst des Kirchengemeindeverband stand ganz im Zeichen der Musik. Kirchenchor und Liedertafel Hornburg, der Posaunenchor Achim und Sänger:innen des Bethlehem-Projektchores sowie Klaus Heuer an der Orgel brachten die Marienkirche zum Klingen und die Gemeinde zum Singen. Liturgisch wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Sonja Achak gestaltet, Pfarrer Schäper erzählte in kurzen Beiträgen von den Gefühlen, die sich mit den Krippenfiguren verbinden. Zum Ausklang musizierten auch das Himmelsorchester der Röver-Orgel noch mit und begleitetete Birgit Meyer an der Orgel und Schlagwerker des Spielmannszug Hornburg bei Highland Cathedral.

Berührt und beschwingt gingen die Besucher:innen aus dem Gottesdienst in die Weihnachtswoche. Wir freuen uns schon auf den gemeinsamen Gottesdienst am 4. Advent in diesem Jahr.

Singt Weihnachten!

# IN DIESER NACHT

Wer sagt denn,
dass der Himmel klar war
und die Sterne funkelten,
damals in dieser Nacht?

Vielleicht regnete es
und die Hirten wurden durchweicht
bis unter die Haut.
Und sie froren
vor Nässe und Angst
und suchten Schutz bei den Schafen.

Vielleicht klang der Gesang nicht die Erde entlang
und der Himmel riss gar nicht auf über allen.
Der Furchtsamste nur sah oben ein Licht,
gerade in dem Augenblick,
als einer neben ihm sagte:
Fürchte dich nicht.
Und die Worte durchdrangen das Dunkel
bis unter die Haut.

Da begann er,
vor Freude im Regen zu tanzen.
Und er sang dabei wieder und wieder:
Fürchte dich nicht.
Und riss alle anderen mit auf den Weg zum Licht.
Und sie fanden am Rande den Stall
und das Kind.

*Olaf Schäper*

Achim

Bornum

Seinstedt

Hornburg

Hornburg

Schladen

Heiningen

Gielde

# Der Café-Bus in Winterruhe - aber nicht im Winterschlaf

**von Jennifer Karger**

Während sich unsere fleißigen Helferinnen und Helfer vom Bau- und Service-Team sowie unsere Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker in der wohlverdienten Winterpause erholen können, heißt es für unsere Busfahrer weiterhin am Ball bleiben.

Da unser treues Gefährt nicht mehr das Neueste ist, wurde auch nach der sechsten Saison gebangt, welche Reparaturkosten anfallen, um den Bus weiterhin in Betrieb zu halten.

Um das abzuklären, trafen sich im November drei unserer Fahrer zu einem Ausflug mit dem Bus. Sie fuhren zur TÜV NORD Station in Wolfenbüttel-Halchter, die das Café-Bus-Projekt seit der Erstabnahme des Busses unterstützt. Auch nach dem Neubau und der deutlichen Verkleinerung der Station gibt es hier glücklicherweise weiterhin die Möglichkeit mit dem langen Gelenkbus über die Grube zu fahren. Gemeinsam mit einem TÜV-Mitarbeiter konnte so ein Blick unter den Bus geworfen werden. Bei der gemeinschaftlichen Begutachtung wurde festgestellt, dass der Gitterrohrrahmen des Busses an einigen Stellen in Stand gesetzt werden muss. Weiterhin müssen zeitnah mehrere Ventile an der Luftfederung getauscht werden. Gravierende Mängel konnten aber zur Freude aller nicht festgestellt werden. Aus diesem Grund teilte der TÜV-Prüfer dem Bus auch gleich eine frische SP-Marke zu.

Dem Einsatz in diesem Jahr steht also technisch nichts im Wege.

Damit auch personell eine weitere Saison abgedeckt werden kann, benötigen wir weitere freiwillige Helferinnen und Helfer. Ob im Service, beim Auf- und Abbau oder beim Kuchenbacken. Wenn Sie oder Ihr Lust und Zeit habt das Bus Projekt zu unterstützen, dann melden Sie sich gern im Pfarrbüro in Schladen.

# Rückblick auf die Landessynode im November 2025

**von Sonja Achak**

Ende November 2025 tagte das letzte Mal in ihrer Amtszeit die XIII. Landessynode.

Neben Gesetzesänderungen und den Rückblicken der einzelnen Ausschüsse und Kammern gab es zwei Tagesordnungspunkte, die mit besonderem Interesse erwartet wurden.

Im Sommer 2025 ist unser bisheriger Landesbischof Dr. Christoph Meyns in den Ruhestand eingetreten. Und so stand die Wahl eines Landesbischofs oder einer Landesbischöfin auf der Tagesordnung. Beide Kandidaten /in hatten sich im Vorfeld mit einem Gottesdienst im Braunschweiger Dom vorgestellt und an einem Gespräch mit Mitgliedern der Synode teilgenommen. Am Wahltag selber gab es noch einmal kurze Vorstellungen, bei denen aber keine Rückfragen mehr zugelassen waren.

Zur Wahl standen Dr. Christina-Maria Bammel aus Berlin und Dr. Norbert Roth aus München. Frau Dr. Bammel setzte sich in Braunschweig im zweiten Wahlgang mit der notwenigen Zweidrittelmehrheit von 31 Stimmen durch. Dr. Roth erhielt sieben Stimmen, nachdem er im ersten Wahlgang 13 Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Somit wird künftig erstmals eine Frau Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig.

Schon am Tag vor der Wahl war ein Beschluss zur grundlegenden Veränderung der Struktur unserer Landeskirche beschlossen worden. Seit Anfang des Jahres war in verschiedenen Gremien auf Landeskirchenebene, in den Propsteien, Kirchengemeindeverbänden und Gemeinden diskutiert worden. Dabei stand der Gedanke im Hintergrund, dass wir diese Strukturveränderungen brauchen werden, wenn in den kommenden Jahren die finanziellen Mittel weniger werden, die Mitgliederzahlen weiter zurückgehen und immer weniger theologisches Personal da sein wird, um weiterhin gut und leistbar Kirche zu gestalten.

Mit den Ergebnissen aus den geführten Gesprächen wurde von der Landeskirche ein Modell entwickelt, das als Modell 2 ab Herbst 2025 öffentlich gemacht wurde und bei der Synodentagung zur Debatte und Abstimmung stand.

Das vorgeschlagene Modell einer Strukturreform wurde mit überraschend großer Mehrheit entschieden.

Die Umsetzung des Papiers bedarf allerdings noch der Vorbereitung, Konkretisierung und Gesetzesänderungen, die die kommenden Synodentagungen beschäftigen werden.

Geplant ist, dass es ab 2030 nur noch vier vergleichbar große Propsteien gibt (zur Zeit sind es elf). In jeder Propstei soll es bis zu vier Regionalkirchengemeinden geben, die mindestens 10.000 Mitglieder haben und weiterhin Körperschaften öffentlichen Rechts sind.

Innerhalb dieser Regionalkirchengemeinden soll es kirchliche Ortsausschüsse geben, die den jetzigen Kirchenvorständen ähneln können, aber nicht müssen.

Diese Reduzierung soll zu einer kleineren Zahl von Körperschaften des öffentlichen Rechts führen und somit den Verwaltungsaufwand verkleinern. Auch eine Neuordnung und Reduzierung der kirchlichen Verwaltungsstellen in den beiden Propsteiverbänden und dem Landeskirchenamt wird hier mit eingeplant.

Die neu gegründeten größeren Propsteien sollen neben einer theologischen und einer betriebswirtschaftlichen Geschäftsführung auch Fachkräfte für Bau- und Liegenschaften, sowie Kantorinnen und Kantoren, Diakoninnen und Diakone haben. Darüber hinaus können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich um Ehrenamtliche und die Öffentlichkeitsarbeit kümmern oder noch ganz andere Professionen Teil dieses Teams sein.

In den Regionalkirchengemeinden, auf deren Ebene Kirchenvorstände angesiedelt sind, wird die Besetzung von Personalstellen entschieden werden, die Haushalte erstellt und beschlossen, die Trägerschaft der Friedhöfe liegt auf dieser Ebene, ebenso wie die Entwicklung von gemeindlichen Profilen und kirchlicher Orte in ihrem Gebiet.

Es können beschließende Ausschüsse gewählt werden, die z.B. Themen, wie Personal und Finanzen bearbeiten.

In den Ortsausschüssen (diese sind keine Kirchenvorstände im bisher bekannten Sinne mehr) wird vor Ort geschaut, was kirchliches Leben vor Ort oder in einer Region benötigt und möglich macht. Dazu steht ein Budget zur Verfügung.

All diese Strukturveränderungen sind beschlossen und angedacht, aber es sind dazu noch verschiedene Veränderungen nötig. Bis 2030 müssen Gesetze neu gefasst werden, andere brauchen Ergänzungen, Kirchengemeinden und Propsteien müssen fusionieren und es braucht Anpassungen in den Stellenplänen und Strukturen.

Es gibt also zunächst nur einen Rahmen, der in den kommenden Jahren gestaltet und gefüllt werden kann.

Im Februar 2026 konstituiert sich die neue Landessynode. In der kommenden Amtszeit werden Hanna Kanigowski und Sonja Achak für unsere Propstei in der Synode vertreten sein.

# Was kommt da bloß auf uns zu?

## Pro & Contra zur Strukturreform

**von Frank Ahlgrim und Daniel Maibom**

Wie beschrieben versucht die Landessynode mit den gefassten Beschlüssen zur Strukturreform auf die in jeder Hinsicht knapper werdenden Ressourcen zu reagieren.

Es zeigt sich, dass diese Beschlüsse unter den Gemeindemitgliedern und auch in der Pfarrerschaft sehr unterschiedlich, wenn nicht gar gegensätzlich bewertet und wahrgenommen werden. Während die einen in den gefassten Beschlüssen den einzigen und alleinigen Weg sehen, angemessen auf die sich verändernde Situation zu reagieren und froh sind, dass Veränderung möglich wird, empfinden andere die Beschlüsse als „das Schlimmste, was je beschlossen wurde“ und die Fronten scheinen extrem verhärtet zu sein.

Im Folgenden wollen wir versuchen, aus zwei ganz unterschiedlichen Positionen das Für und Wider der geplanten Strukturreform zu beschreiben bzw. zur Diskussion zu stellen.

### Pro Reform

von Frank Ahlgrim

Zunächst ist anzumerken, dass, konkrete Umsetzungsbeschlüsse und Gesetze noch nicht vorliegen, so dass man lediglich von Chancen der Strukturreform sprechen kann. Gleichzeitig besteht aber weiterhin auch die Möglichkeit, die Strukturreform mit- und auszugestalten.

Bessere Aufgabenverteilung bei den Hauptamtlichen

Die Bildung von weitaus größeren Propsteien und Regionalgemeinden kann zu einer besseren Verteilung der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel führen. Aufgaben können besser und gleichmäßiger verteilt werden und Doppelbelastungen werden vermieden.

Dort, wo es eine gute Besetzungssituation gibt, wird es leichter personelle Ressourcen etwa für Projekte, oder besondere Schwerpunkte freizustellen.

Gesicherte pfarramtliche Versorgung

Selbst wenn nicht alle Stellen in einer Regionalgemeinde besetzt sind, gibt es keine Vakanzen, die dazu führen, dass Orte bzw. Regionen lediglich notversorgt werden, da alle Pfarrpersonen gleichermaßen zuständig sind.

Außerdem können mehr Stellen für andere Berufsgruppen eingerichtet werden und Personal kann flexibler eingesetzt werden.

Multiprofessionelle Teams (MPT)

Pfarrstellen, die schwer zu besetzen sind, können zukünftig durch andere Professionen (z.B. Liegenschaftsmanager, Ehrenamtsbeauftragte, Geschäftsführer…) besetzt werden. Damit reduziert sich im Idealfall die Aufgabenfülle der Pfarrpersonen. Dies lässt sich aber nur in „größeren Strukturen“ sinnvoll umsetzen.

Verlässliche Erreichbarkeit

Größere Einheiten ermöglichen die Einrichtung von gut besetzten Büros, die nicht nur wenige Stunden in der Woche, sondern täglich verlässlich tagsüber erreichbar sind.

Weniger Verwaltungsaufwand vor Ort

Durch die Verlagerung der Geschäftsführung und der Kirchenvorstände auf die Ebene der Regionalgemeinden werden die ehrenamtlichen vor Ort von Zuständigkeiten und Verwaltungsaufgaben entlastet. Damit können sich Menschen, die sich gerne um Finanzen, Personal, Gebäude und andere Verwaltungsaufgaben kümmern, in den Kirchenvorstand wählen lassen, während diejenigen, denen es vor allem um das Kirchliche Leben geht, in den neu zu bildenden Ortsräten tätig werden.

Dies setzt voraus, dass die Ortsräte auch mit den notwendigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden, um eine gute Arbeit vor Ort zu gewährleisten.

Ortsräte sind nicht auf eine lange Amtszeit von 6 Jahren festlegt und sind auch projekthaft vorstellbar.

Solidarische Verteilung der Finanzmittel

Durch die Bildung von Regionalgemeinden kommt es auch zu einer solidarischen Verteilung der Finanzmittel. Profitierten bisher lediglich einige Gemeinden von Ihren Eigeneinnahmen, so kommen solche zukünftig ei-

ner breiteren Basis zugute. Wichtig ist, das Geld verbleibt in der Region und es wird weiterhin von Menschen aus der Gemeinde und der Region über die Verwendung und Verteilung der Gelder beraten und entscheiden.

Außerdem stehen durch die größeren Einheiten insgesamt mehr freie finanzielle Mittel zur Verfügung, so dass auch Projekte und Baumaßnahmen finanziert werden können, die bisher allein von einer Gemeinde nicht zu Leisten waren.

Auf die Menschen vor Ort kommt es an

Wie bisher wird es bei allen Strukturreformen auch zukünftig darauf ankommen, wie Menschen sich in ihren kirchlichen Bereichen engagieren und einsetzen. Dort wo viele Menschen ein Interesse an lebendigem kirchlichem Leben haben, wird dieses auch stattfinden und dort, wo sich niemand für Kirche interessiert, wird sich kirchliches Leben vor allem auf die Durchführung von Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen reduzieren. Wo kein Interesse an Kirche oder gemeindlichem Leben besteht, wird zukünftig keine bisher noch aufrechterhaltene länger bestehen können.

## Contra Reform

von Daniel Maibom

Na klar, angesichts der Situation braucht Kirche Reformen, aber bitte keine weitere Institutionalisierung, die das Ehrenamt schwächt und die Gestaltung kirchlichen Lebens vor Ort erschwert.

Dass Firmen fusionieren kann sinnvoll sein, weil zum Beispiel die Forschungsabteilungen zusammengelegt werden. Bei Verwaltungen hat es noch nie zu weniger Aufwand geführt. Größere und von den Menschen weiter entfernte Verwaltungen führen zu Reibungsverlusten, Absprachen werden mehr und komplizierter und manches mal wird das Problem in der fernen Verwaltung nicht verstanden oder sogar verschleppt. Sinnvoller wäre es, durch unbesetzte Pfarrstellen freiwerdende Finanzen zur Aufstockung der Sekretariate vor Ort zu nutzen und nicht, wie geplant, eine Verwaltungsleitung zusätzlich zu installieren.

Dafür fällt Kompetenz vor Ort weg. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher verwalten ja nicht nur ihre Kirchengemeinde. Sie gestalten Gemeindeleben! Und sie bringen Kompetenzen aus ihren Lebensbereichen mit, die dann verloren gehen. Durch den Beschluss der Landessynode werden sie entmachtet zu Gunsten eines Kirchenvorstandes, bei dem man von Glück sagen kann, wenn überhaupt ein Repräsentant aus der bisherigen Gemeinde vertreten ist. Um sich das vorzustellen: 10 bis 15tausend Gemeindeglieder entspricht ungefähr der Größe unserer Propstei Schöppenstedt. Wäre dies die neue Gemeinde, wären vielleicht gerade mal 12 Personen für über 40 Orte im Kirchenvorstand!

Ortsausschüsse können dies nicht auffangen. Denn gestalten ohne die Möglichkeit zu entscheiden ist schlicht ein Ding der Unmöglichkeit. Die katholische Kirche hat ihre Reform gestoppt, weil sie all diese Auswirkungen gespürt hat. Und wir machen jetzt sehende Auges den selben Fehler.

Aber Kirchenvorstände sind auch die Gesichter der Gemeinden. Sie sind ansprechbar, wenn irgendwas zu fragen oder zu klären ist, sie sind Bindeglied zwischen Menschen in der Gemeinde und den Pfarrerinnen und Pfarrern - und umgekehrt. Und sie sind auch oft diejenigen, die auf kurzem Wege pragmatische und kostengünstige Lösungen herbeiführen. Mit dem Verschwinden der Kirchenvorsteher gehen auch die Bindungen der Menschen vor Ort an ihre Kirche verloren, Problemlösungen werden erschwert, neue Kosten entstehen. In den großen Topf der dann entstandenen Großgemeinde fließt auch nicht mehr Geld als in die bisherigen Gemeinden zusammen. Dafür ist er unübersichtlicher und nur schwer gerecht zu verwalten. Und deutlich schwerer als bei einem überschaubaren Finanzrahmen ist es, Ideen vor Ort zu generieren, z.B. wie etwas günstig umsetzbar oder wer als Spender ansprechbar ist.

Die wenigen Gemeinden, die jetzt mehr haben als sie brauchen, verlieren, die finanzschwachen Gemeinden werden kaum etwas davon spüren. Das ist nicht Solidarität sondern Kollektivierung. Aber auch die Gemeinden, die bisher gut gewirtschaftet haben, werden bestraft. Lerneffekt: sparsamer Umgang mit Haushaltsmitteln lohnt nicht.

Wenn wir in der Kirche sparen wollen, gibt es nur zwei wirkliche Hebel: Personal und Gebäude. Eine große Gemeinde kann tatsächlich einfacher Gebäude abstoßen und Menschen entlassen.

Oder im weniger schlimmen Fall – wenigstens das Personal – effizienter einsetzen. Effizienz ist ein beliebtes Schlagwort, verschleiert aber, was wirklich passiert. Schon jetzt teilen sich viele Pfarrerinnen und Pfarrer Aufgaben in ihren Gestaltungsräumen oder in der Propstei auf. Wenn man solche Aufteilungen ausweitet, geht das nur auf Kosten der Beziehungen vor Ort. Und Angestellte im Küsterdienst, der Pflege der Außenanla-

*Weiter von Seite 13*

gen und Musikerinnen und Musiker, die zur Zeit nur wenige Stunden beschäftigt sind, durch hauptamtliche zu ersetzen, kostet mehr und trotzdem bringen sie nur die Liebe für einen Ort mit.

Natürlich klingt es attraktiv, wenn wir einen eigenen Baubeauftragten haben sollen – allerdings für die neue Großpropstei! Mit der kaputten Steckdose braucht man wohl nicht bei dieser Person anzurufen.

Auf der mittleren Ebene ist gegen eine größere Propstei grundsätzlich nichts einzuwenden. Die geplante Abschaffung der Propsteisynode aber bedeutet einen Rückbau von Demokratie. Ein fatales Zeichen in dieser Zeit!

Fazit: Der Beschluss der Landessynode verschlechtert das Verhältnis von Kosten zu Nutzen, bremst das Ehrenamt aus und baut Beziehungen vor Ort ab. Somit schadet er unserer Kirche. Er ist der schlechteste, den ich in meiner Amtszeit erlebt habe.

# Zurüstung: Selber Andachten feiern

**von Christina Maibom**

Große Veränderungen kommen auf uns zu. Aber das Wichtigste ist und bleibt, dass wir als Christen auf Gottes Wort hören, beten und uns gegenseitig im Glauben stärken oder mit anderen Worten: Gottesdienst feiern.

Wenn es aber irgendwann nicht mehr so geht, wie wir es gewohnt sind, dann muss es eben anders gehen. Gottes Wort findet seinen Weg zu den Menschen nicht nur in professionell gestalteten Gottesdiensten, sondern auch in Andachten, die einer oder einige gemeinsam feiern.

Eine Arbeitsgruppe hat entwickelt, wie Menschen in unseren Gemeinden Andachten anleiten könnten. Spontan, weil jemand ausgefallen ist oder mit ein bisschen Vorbereitung, weil es ein Herzensanliegen ist, zu bestimmten Zeiten das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen. Da sind auch eigene Ideen umsetzbar (in der Adventszeit, einmal im Monat…).

Ein Leitfaden wurde entwickelt. Er enthält einen Ablauf, Gebetsvorschläge und Hinweise, wo man weitere Inhalte finden kann. Natürlich ist es mit einem Stück Papier nicht getan. Eine Zurüstung, in der man sich im Sprechen ausprobieren kann und den altvertrauten Kirchraum aus einer neuen Perspektive kennenlernt, ist notwendig. Und natürlich stehen die Pfarrerinnen und Pfarrer als Ansprechpartner und Unterstützer zur Verfügung.

Eine erste Zurüstung wird am **28. März von 9.00 bis 13.00 Uhr** in Börßum stattfinden. Wir freuen uns auf Sie!

Sind Sie neugierig geworden? Dann sprechen Sie Ihre Pfarrerin, Ihren Pfarrer an. Oder melden Sie sich im Pfarrbüro in Schladen telefonisch unter 05335/361 oder per E-Mail: *schladen.buero@lk-bs.de*.

# 7 Wochen ohne

## Digitalmonopolisten

**von Olaf Schäper**

Bestimmt kennen Sie die Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland: „7 Wochen Ohne“. Von Aschermittwoch bis Ostersonntag soll sieben Wochen lang bewusst auf etwas verzichtet werden, das uns ganz selbstverständlich ist und unser Leben prägt.

Ich möchte Sie zu einer eigenen Fastenaktion einladen: 7 Wochen ohne Digitalmonopolisten. Von Aschermittwoch bis Ostersonntag verzichten wir jede Woche auf die Nutzung eines der Betriebssysteme, eine der Apps oder Plattformen der Digitalmonopolisten.

Was meine ich damit? Wir verzichten bewusst auf Betriebssysteme, Apps und Plattformen, die mehr als 30% Marktanteil haben und -das ist wichtig- dabei nicht open source sind, deren Quellcodes also nicht frei zugänglich sind. Sie können also z.B. ein Android-Smartphone nutzen (Android hat einen Marktanteil von ungefähr 80%, ist aber open source), nicht aber die Google Suchmaschine (hat auch einen Marktanteil von 80%, ist aber nicht open source).

Warum schlage ich das vor? Weil wir uns in eine nahezu vollständige Abhängigkeit von diesen Digitalmonopolisten begeben haben und diese zunehmend zu einer Gefahr für die freiheitlich, rechtsstaatliche Demokratie werden, sei es, weil sie Hass und Hetze verbreiten, sei es, weil sie sich dem Autokraten Donald Trump andienen, oder weil sie ihren finanziellen Vorteil über alles stellen.

Was heißt das konkret? 7 Wochen wählen wir jede Woche einen dieser Dienste aus und verzichten auf seine Nutzung:

YouTube
WhatsApp
Facebook
Instagram
TikTok
X
Microsoft Windows
Microsoft Office (Word, PowerPoint, Excel, Outlook)
Google (Suchmaschine)
Google Maps
Chrome Browser
Amazon
ChatGPT

Das klingt für Sie unmöglich? Dann sind Sie definitiv gefangen im Netz der Digitalmonopolisten und dann wird es Zeit, sich aus ihm zu befreien, Zeit also für 7 Wochen ohne Digitalmonopolisten.

Wir starten unsere Aktion am Aschermittwoch und laden zum Auftakt zu einem Treffen ein:

**Mittwoch, 18. Februar 2026, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg**

# Auf den Spuren der Reformation in Prag

## unterwegs mit dem Gustav-Adolf-Werk

**von Christina Maibom**

Was heißt es eigentlich, evangelisch in einem Land zu sein, das als eines der am stärksten säkularisierten Länder der Welt gilt? Wie funktioniert evangelische Kirche, wie funktioniert christliches Leben in einem solchen Land? Und können wir da vielleicht für die Zukunft unserer Kirche was lernen? Mit diesen Fragen haben mein Mann Daniel Maibom und ich uns mit einer Gruppe des Gustav-Adolf-Werks im Oktober 2025 auf den Weg nach Prag gemacht.

Untergebracht waren wir im Benediktinerinnen-Kloster auf dem Weißen Berg. Ein geschichtsträchtiger Ort. 1620 fand hier eine Schlacht zwischen den römisch-katholischen Habsburgern und den protestantischen Böhmischen Ständen statt. Die Habsburger gewannen, der Legende nach mit Hilfe der Mutter Maria, damit war der Protestantismus in der Region zunächst Geschichte.

Prag ist eine unglaublich schöne und turbulente Stadt. Wenn man durch die Straßen geht, fallen einem schnell die vielen schönen und gepflegten Kirchen auf. Für die meisten Menschen dort, so haben wir erfahren, sind sie nur Kulturdenkmäler, nicht Ausdruck einer christlichen Haltung.

In den kommenden 5 Tagen hatten wir ein straffes Programm. Zunächst besuchten wir die Kirchenkanzlei der Kirche der Böhmischen Brüder, das Äquivalent zu unserem Landeskirchenamt. Nur viel kleiner und mit einer anderen Struktur. Wie bei uns auch, ist die Leitung der Kirche auf Ehrenamtliche und Hauptamtliche verteilt. Dass der oberste Hauptamtliche nicht Bischof, sondern Senior genannt wird, ist wichtig und resultiert aus der Geschichte der Unterdrückung der Protestanten. Weil unter dem Symbol des Kreuzes den Protestanten zu viel Leid zugefügt wurde, gibt es in den evangelischen Kirchen keine Kreuze. Das Symbol für den christlichen Glauben der Protestanten in Tschechien ist der (Abendmahls-)Kelch.

*In der Kirchenkanzlei*

*Logo der EKKB*

Besonders eindrucksvoll waren neben den Führungen „Auf den Spuren der Böhmischen Reformation“ und durch das Jüdische Viertel die Begegnungen mit den Pfarrern Kristýna Pilecká von der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Prag und mit Jonatan Hudec von der Evangelischen Gemeinde Smichov. Die Deutsche Gemeinde verfügt nicht über eigene Räume und nutzt Räume der Partnergemeinde in Smichov. Es ist eine relativ junge und kleine Gemeinde, mit nur 120 Gemeindemitgliedern, die 1994 als deutschsprachige Gemeinde der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder (EKBB) gegründet wurde. Der Gottesdienst, den wir am Sonntag auch besucht haben, wird in der historische Kirche Sankt Martin in der Mauer gefeiert. Wir wurden herzlich aufgenommen und hatten den Eindruck, einer Gemeinde zu begegnen, in der lebendig und mit vollem Herzen geglaubt wird. Es kommt eben nicht auf die Größe an, wenn die Richtigen da sind.

*heute zentral auf dem Marktplatz: Erinnerung an die evangelischen Märtyrer*

Die Zeit in Prag war ein eindrücklich und leider viel zu kurz, um neben den Programmpunkten die Stadt noch touristisch zu erfassen. Für uns wird es ein Wiedersehen geben. Allen, die jetzt Lust bekommen haben, auch einmal zu erleben, wie evangelische Kirche in der Diaspora funktioniert, möchte ich das Gustav-Adolf-Werk ans Herz legen:

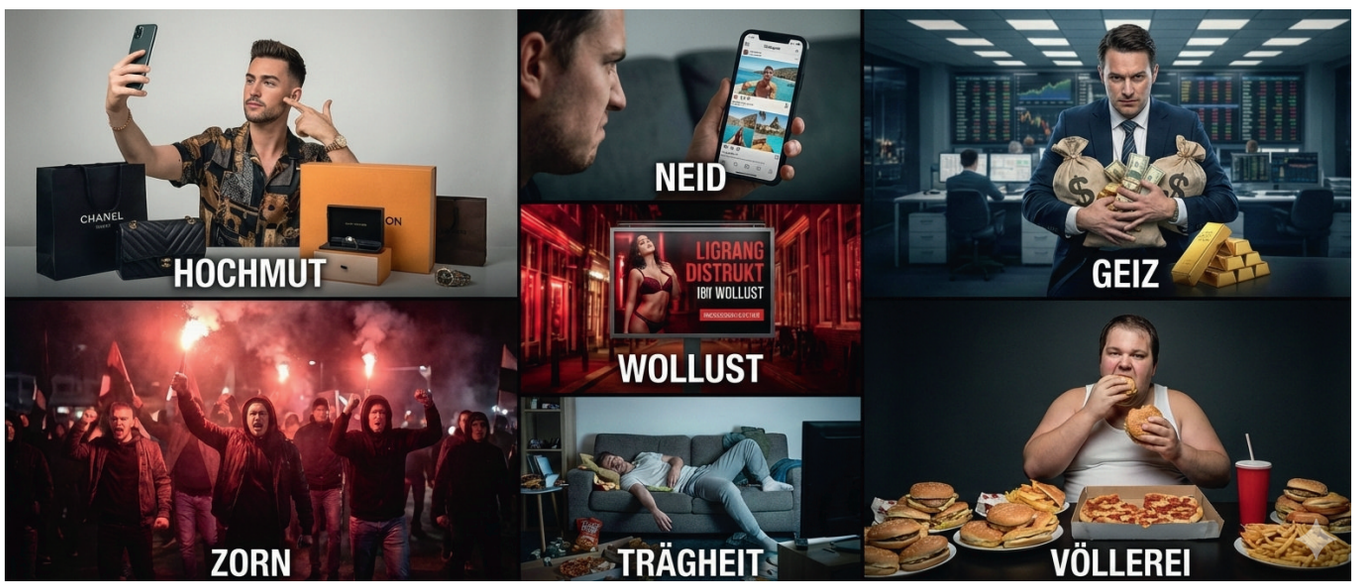
Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Es unterstützt evangelische Minderheitskirchen weltweit durch finanzielle Hilfe, Projektförderung und theologische Ausbildung. Ziel ist es, Gemeinden in Not zu stärken, Kirchenbau zu ermöglichen und soziale sowie Bildungsprojekte zu fördern. Gegründet 1832 in Leipzig, setzt es sich für gelebte Solidarität im Glauben ein.

Und wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja demnächst auf einer Fahrt wieder.

# Im Spiegel der „Sieben Todsünden“

## Passionsandachten für den Pfarrverband

**von Daniel Maibom**




Ernsthaft? Die Todsünden? Damit kann man den modernen Menschen doch nicht mehr kommen! So mag mancher denken. In Wirklichkeit aber ist das, was früher Todsünden genannt wurde gerade heute wieder allgegenwärtig. Oder stehen ihnen nicht gleich Menschen vor Augen bei den Stichworten Hochmut, Neid, Geiz und Zorn oder auch Trägheit, Völlerei, Wollust? Vielleicht ist es Zeit diese alten Themen mal wieder anzuschauen aus heutiger Perspektive.

Dazu laden wir ein in unseren 6 Passionsandachten, die am Aschermittwoch beginnen, jeweils um 18.00 Uhr in der Kirche in Hornburg.

**Mittwoch 18. Februar (Aschermittwoch)**
18.00 Uhr – Pfarrer Maibom
**Hochmut**

**Mittwoch 25. Februar**
18.00 Uhr – Pfarrer Ahlgrim
**Neid**

**Mittwoch 4. März**
18.00 Uhr – N.N.
**Geiz**

**Mittwoch 11. März**
18.00 Uhr – Pfarrerin Achak
**Zorn**

**Mittwoch 18. März**
18.00 Uhr – Pfarrer Schäper
**Trägheit**

**Mittwoch 25. März**
18.00 Uhr – Pfarrerin Baehr-Zielke
**Völlerei**

# Kommt! Bringt eure Last.

## zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

**von Laura Forster, Komitee Weltgebetstag der Frauen, bearbeitet von Daniel Maibom**

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

**Kommt! Bringt eure Last.**

Wir laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten:

18.00 Uhr in Bornum

18.30 Uhr in Werlaburgdorf

Im Anschluss laden wir zu
landestypischen Speisen ein

# EINE GESCHICHTE, DIE MUT MACHT

## Propsteigottesdienst “Brot für die Welt“ in Börßum

**von Hannelore Timpe**

Wir hören und lesen es beinahe täglich: Der Klimawandel mit seinen Folgen bedroht die Menschen. So ergeht es auch den Bewohnern von Cogea, einem kleinen Dorf auf der zweitgrößten Insel Fidschis. Eigentlich liegt der Ort in einer schönen, fruchtbaren Gegend, wäre da nicht die Bedrohung durch immer wiederkehrende Pazifik - Stürme und Regenfälle. Die Menschen haben bereits Ende 2020 einen gefährlichen Zyklon erlebt, bei dem das Dorf schwer geschädigt wurde.

Im Propsteigottesdienst am 4. Januar in Börßum schilderte Pf. Daniel Maibom in seiner Predigt mit Bildern und Texten anschaulich, wie die Bewohner von Cogea den Mut und die Kraft fanden und finden, ihre Lage zu verändern. Unterstützt bei der Präsentation wurde Pf. Maibom dabei von Helga Tost und Dieter Giesecke. Die Menschen von Cogea nehmen ihr Schicksal selbst in die Hand und planen mit der Hilfe von Experten ein Umsiedlungsprojekt. So entsteht gerade ein neues Dorf in

sicherer Lage mit sturmsicheren Häusern. Das Dorf bauen die Bewohner selbst, aus eigener Kraft und Initiative mit Unterstützung von Sachverständigen. Ihr gemeinsames Handeln macht die Menschen stark und

stolz. Auch der gemeinsame Gottesdienst dient ihnen als Kraftquelle.

„Brot für die Welt" unterstützt das Projekt in Cogea, weil es ein gutes Projekt ist, um Menschen zu helfen. Es ist eine Geschichte, die Mut macht. Für das Projekt wird um Spenden gebeten.

Wetterbedingt - es war glatt auf den Straßen und hatte geschneit - war der Gottesdienst leider nur schwach besucht, es fehlte deshalb auch der sonst übliche Gruß des Propsteivorstandes. Trotzdem war es ein schöner Gottesdienst mit der bewährten musikalischen Begleitung von Klaus Heuer. Am Ende lud Helga Tost im Namen des Kirchenvorstandes zum Ausklang in den Vorraum der Kirche ein. Es war ein kleiner, aber feiner Empfang.

Zusammen mit „Brot für die Welt" wünschen wir den Menschen in Cogea, dass sie sich in ihrem neuen Dorf wohl und sicher fühlen und bitten um Gottes Segen für sie.

# Was lange währt, wird endlich gut!

## Mit sechs Jahren Verspätung: Landesposaunentag in Achim und Hornburg

**von Christian Wolff**

Eigentlich wären bereits 2020 Scharen von Blechbläserinnen und Blechbläsern in Hornburg und Achim eingefallen und hätten die Region musikalisch mit dem Landesposaunentag erfreut. Eigentlich.

hautnah.himmelweit lange gehofft  leider vergeblich

Perfekt geplant war alles für 2020 – den Landesposaunentag in Hornburg und Achim. Was dann kam, ist bekannt: Pandemie, Covid-19, Absagen.

Als kleines Trostpflaster gab es dann „nur“ einen virtuellen Landesposaunentag.

Nehmen Sie sich die Zeit und schauen sowie hören Sie mal rein! https://kurzlinks.de/LPT2020

Zuversichtlich wurde dann nach vorn geschaut und für 2021 zunächst ein neuer Termin und vorsorglich ein reduziertes Programm in den Blick genommen, was jedoch weder organisatorisch noch musikalisch verantwortlich vorbereitet und durchgeführt werden konnte.

Das war’s dann. War’s das wirklich? – NEIN! - Was lange währt, wird endlich gut!

Nach dem Landesposaunentag 2023 in Wolfenbüttel unter dem Motto „Das gehört zusammen“ findet nunmehr (endlich) der nächste Landesposaunentag bei strahlendem Wetter vom 5. bis 7. Juni 2026 in Hornburg und Achim statt!

Die Vorbereitungen für diese Großveranstaltung sind herausfordernd, laufen aber derzeit auf vollen Touren und planmäßig.

Geplante Veranstaltungen unter anderem:

**Freitag, 5. Juni Eröffnung in Hornburg**
19.00 Uhr Eröffnungskonzert in der Kirche BMV in Hornburg mit dem Braunschweiger Bläserkreis und dem Propsteikantor Julian Heider an der Orgel. Als Gastensemble ist der Bläserkreis der Nordkirche eingeladen.

**Samstag, 6. Juni in Hornburg**
13.00 Uhr großes Choralblasen
19.00 Uhr Serenade im Gutshof in Hornburg

**Sonntag, 7. Juni in Achim**
11.30 Uhr Abschlussgottesdienst im Gutspark Achim

Daneben gibt es noch Bläserworkshops und öffentliche Proben für die Großveranstaltungen.

Hoffnung Glaube Mut tuut gut!

Bitte merken Sie sich das erste Juni-Wochenende vor, um dabei sein zu können, wenn die Trompeten, Hörner, Posaunen und Tuben unsere Region zum Klingen bringen!

# Meine Kirche.Wir

Hier kommen Menschen aus unserem Kirchengemeindeverband mit einem kurzen Statement zu Wort, um uns teilhaben zu lassen, was beispielsweise **Kirche.Wir** für sie ausmacht, was eventuell fehlt oder was eine Wunschvorstellung wäre.

In dieser Ausgabe:

Christina Maibom, Prädikantin aus Börßum

Bei meiner Arbeit in der JVA Wolfenbüttel beschäftige ich mich an jedem Arbeitstag mit den dunklen Seiten des Menschseins.

In meiner **Kirche.Wir** erlebe ich das Licht, das von Gott ausstrahlt.
Ohne dieses Licht in meinem Leben würde ich die Hoffnung verlieren.

Aber **Kirche.Wir** ist nicht nur Begegnung mit Gott, sondern auch mit den Menschen, die wie ich ihren Glauben in der Gemeinschaft leben wollen.

In jeder Gemeinde ist ein Pfarrer/eine Pfarrerin, das ist längst nicht mehr selbstverständlich, und es gibt eine Vielzahl an Menschen, die auf die unterschiedlichste Weise ihre Verbundenheit zu Gott zeigen.
Indem sie Gemeindebriefe austeilen, küstern, Kaffeenachmittage organisieren, Kuchen backen, Schnittchen schmieren, selbst Gottesdienste gestalten oder Gottesdienste besuchen und vieles, vieles mehr.

Das ist ein großer Reichtum und so strahlt das Licht Gottes
in vielen verschiedenen Farben.

So sehr ich auch mit der aktuellen Entwicklung in unserer Landeskirche hadere,
so sehr glaube ich daran, dass unsere **Kirche.Wir** ihren Weg finden wird.

Vielleicht ganz anders als heute.

Aber ganz sicher mit Menschen, die ihren Glauben in Gemeinschaft leben wollen.

# Petras Rezepte

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

## Schüttelkuchen

Öltortenboden:

3 Eier
6 EL Zucker
6 EL Mehl
6 EL Öl
1 1/2 gestrichenen TL Backpulver

Backofen auf 175 °C Ober-/Unterhitze vorheizen.

Eier mit dem Zucker schaumig schlagen und das Öl unterrühren. Zum Schluss das Mehl mit dem Backpulver unterrühren.

Teig in eine Form für Obstböden geben oder 26er Springform und 20 min. backen.

Belag:

340g Mandarinen mit Saft
2 Becher Schlagsahne (400g)
2 Pckg. Paradiescreme
2 Pckg. Sahnesteif

Alle Zutaten in eine Schüssel geben; mit dem Deckel verschließen und schütteln bis es eine cremige Masse ist.

Oder Schlagsahne, Paradiescreme und Sahnesteif mit dem Schneebesen kurz aufschlagen und Mandarinen mit Saft dazugeben und schütteln.

Dann alles auf den Boden verteilen und mindestens eine Stunde im Kühlschrank kaltstellen.

Zum Verzieren einzelne Mandarinenspalten und nach Geschmack gehackte Pistazien.

# Zutaten für die Küche - selbst zubereitet Teil II

## Käsechips selbstgemacht

200g geriebenen Parmesankäse mit 1 TL edelsüßem Paprikapulver und 2 EL Speisestärke vermengen. Mischung in kleinen Häufchen auf ein Backpapier gelegtes Blech und bei 180grad ca. 4-6 min im Backofen backen.

## Schokoraspel selbstgemacht

mit einem Sparschäler an eine Schokotafel ansetzen und langsam abhobeln.
Hübsch und lecker!

## Dekorative Eiswürfel

Frische Blaubeeren oder Himbeeren oder Brombeeren einzeln in ein Fach einer Eiswürfelbox legen, mit Wasser auffüllen und ins Gefrierfach.
Nach ca. zwei Stunden ist die eisige Zugabe für das Getränk oder den Cocktail fertig.

Gutes Gelingen und fröhliche Kaffeestunden zu Anfang des Jahres wünscht Petra Schoenawa

# ADVENTSKONZERT MIT MIASOBATE

Den ersten musikalischen Höhepunkt in diesem Advent setzte unser Chor Miasobate, der in der Peter- und Paul Kirche in Börßum vor einem begeisterten Publikum auftrat.

Bekannte und unbekannte Lieder waren unter der Leitung von Michael Grosse  zu hören und entließen die Menschen in eine schöne Adventsstimmung.

Ev.-Luth. Petrusgemeinde Börßum

E

# Mind the hup!

**von Christina Maibom**

Die drei Musikerinnen von Mind the hup!, Edda Messer, Sandra Gorczyza und Claudia „Höppy“ Dodt begeisterten am 09. November in der Petruskirche mit einer fröhlichen musikalischen Reise rund um die Welt, bis hin zu den Eisbergen.

Dazu gab es Hintergründe und kleine Geschichten zu den Melodien. Nach einer Zugabe waren es nicht nur einige, die sich ein Wiedersehen mit den drei Musikerinnen wünschten.

# Grundstückspflege

## in Börßum, Achim und Seinstedt

**von Daniel Maibom**

Äste auflanden in Seinstedt, Laub fegen rund um die Kirche in Achim und in Börßum und säckeweise abtransportieren.

Immer wieder sind Ehrenamtliche dabei, um unsere Grundstücke ordentlich und einladend zu halten.

Vielen Dank! Natürlich darf der Spaß und die Unterhaltung dabei nicht zu kurz kommen. Und manches mal sitzen nach getaner Arbeit dann alle zusammen, genießen Mettbrötchen und Kaffee.

# Gitarrengottesdienst am 2. Advent

**von Daniel Maibom**

Adventliche und weihnachtliche Klänge spielten die Musikerinnen und Musiker direkt ins Herz der Gottesdienstgemeinde. Dabei hatten sie sich nur den Samstag vorher Zeit genommen, um miteinander zu proben und sich zum Teil auch erst kennen zu lernen. Vielen Dank für diesen schönen Gottesdienst. Ein Teil der Lieder war zum Mitsingen, ein Teil zum Zuhören. Die Organisation lag wieder bei Florentine Petersen und Dieter Petersen sorgte für das leibliche Wohl am Vorbereitungstag.

SCHOLL
MROZEK

# RU

**von Daniel Maibom**

Gerade in dieser überfrachteten Zeit tat es gut, mal einen Gang zurückzuschalten, einfach mal zur Ruhe zu kommen, zusammenzusitzen, es sich gemütlich zu machen und zuzuhören.

Diese Möglichkeit hatten die Kinder bei vier Vorlesestunden an den Freitagen der Adventszeit im Gemeindehaus in Börßum. Und viele haben diese Möglichkeit genutzt.

Natürlich wurde auch gemeinsam gesungen. Nach der Geschichte war noch Zeit, Mandarinen zu essen oder einen Kakao zu trinken. Und so friedlich in das Adventswochenende zu starten.

Manchmal ist weniger mehr! Vielen Dank an das Team der Kinderkirche Börßum.

# UHIGE STUNDE IM ADVENT

# Hochsaison
## FÜR DEN POSAUNENCHOR

**von Daniel Maibom**

In keiner Zeit des Jahres bläst der Posaunenchor mehr Einsätze als in der Advents- und Weihnachtszeit.

Zahlreiche Weihnachtsmärkte oder Adventsfeiern fragen an, in manchen Jahren mehr als die Bläserinnen und Bläser bespielen können. Und nicht bei jedem Spiel können alle Bläserinnen und Bläser, aber der Chorleiter, Wilfried Reimer ist immer dabei!

In dieser Saison war es zum Beispiel das Musizieren auf dem Weihnachtsmarkt in Hornburg. Die Menschen konnten mitsingen und taten es gern. Andere haben es genossen, einfach zuzuhören, denn Musik gehört nun einmal in diese Zeit. Und wenn sie live gespielt wird, verändert sie sofort die Stimmung auf einem Weihnachtsmarkt.

Genauso verschönerte der Posaunenchor beim Weihnachtsmarkt der Grünen Berta in Achim das Ambiente. Aber die adventlichen und weihnachtlichen Lieder sind viel mehr als angenehme Untermalung: Sie trugen auch in diesem Jahr wieder dazu bei, die eigentlich Bedeutung von Advent und Weihnacht zu den Menschen zu bringen: Alle Jahre wieder erinnern wir uns, dass Gott seine Welt nicht im Stich lässt, denn die wäre sonst verloren. Aber wir dürfen als seine Kinder zu ihm an die Krippe kommen.

Was wäre diese Zeit, wenn nicht so viele Musikerinnen und Musiker sie uns nahe bringen würden. Dank an sie alle und besonders an den Chorleiter!

# Literaturkreis im Frühjahr 2026

**von Daniel Maibom**

Für alle, die gern lesen und darüber sprechen.

An vier Aprilabenden lesen wir gemeinsam ein Buch.

In diesem Frühjahr geht es um Erika Mann. Wir lesen die Romanbiographie von Unda Hörner, Solange es eine Heimat gibt, Verlag: ebersbach & simon 2024 (ISBN 978-3-86915-293-6).

Es wäre schön, ist aber nicht notwendig, dass Sie das Buch vorher gekauft oder gelesen haben. Wir lesen an den Abenden gemeinsam Auszüge aus dem Buch. Kommen Sie gern zu inspirierenden literarischen Abenden!

An folgenden Terminen: 9. / 16. / 23. und 30. April 2026, von 18 bis 20 Uhr im Pfarrhaus, Hauptstraße 14 in Börßum.

Bei Fragen können Sie gern anrufen: Annett Volmer 0151 70327508.

# Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde

**Pfarrer**
Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**
Helga Tost
Tel.: 05334-94953
E-Mail: helgatost@web.de

**stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes**
Louisa Hentschel
Tel.: 05337-8823828

**Gemeindebürosekretärin Börßum**
Sabrina Baumgart
Tel.: 05334-6180

**Küsterin Achim**
Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229

**Küsterin Börßum & Bornum**
Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781

**Küster Seinstedt**
Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406

**Kuratorin**
Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139

**Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum**
Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

**Kirchenbüro:**
Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer **„RT 951“.**

# Fröhliche Weihnacht mit Classic Brass

## Konzert der Extraklasse am 1. Advent

**von Hannelore Timpe**

In diesem Jahr gastierte Classic Brass mit ihrem Weihnachtsprogramm „Fröhliche Weihnacht überall“ in unserer Marienkirche. Bereits zum 13. Mal war das Blechbläserquintett unter der Leitung von Jürgen Gröblehner bei uns in Hornburg zu Gast und stimmte mit einem großartigen Konzert am 1. Advent auf die Weihnachtszeit ein.

Nach der Eröffnung mit „Macht hoch die Tür“ gab es Stücke ihrer „Lieblingskomponisten“ Bach, mit Auszügen aus dem Weihnachtsoratorium, Vivaldi, Mozart und Tschaikowsky. Wie immer überzeugte Classic Brass durch technische Brillanz an Tuba, Horn, Posaune und Trompete, gepaart mit großer Spielfreude, mal besinnlich, mal schwungvoll und fröhlich.

Nach der Pause, in der sich die Gäste an Glühwein und Gebäck stärken konnten, ging es unter anderem weiter mit „Joy to he World“, „Little Drummer Boy“, und „Drei Nüsse für Aschenbrödel“. Zwischen den Musikstücken stellten sich die Ensemblemitglieder gegenseitig vor und das machten sie wie immer humorvoll und charmant, informativ und stets mit einem Augenzwinkern. Es macht einfach Spaß, ihnen zuzuhören und zuzusehen.

Die Kirchengemeinde freut sich sehr, dass bei etwa 100 Konzerten von Classic Brass im Jahr unsere Hornburger Marienkirche als Auftrittsort immer dabei ist und für ein volles Haus sorgt. Danke für einen himmlischen Konzertabend!

## 18. Februar

Hornburg
18.00 Uhr
Passionsandacht
Pf. Maibom

## 20. Februar

Seinstedt
18:00 Uhr
Andacht zur Predigtreihe
Pfn. Baehr-Zielke

## 22. Februar

Lukas Kapelle
10.00 Uhr
Predigtreihe
Pfn. Baehr-Zielke

## 25. Februar

Hornburg
18.00 Uhr
Passionsandacht
Pf. Ahlgrim

## 27. Februar

Bornum
18.00 Uhr
Andacht zur Predigtreihe
Pf. Schäper

## 1. März

Hornburg
11.00 Uhr
Predigtreihe
Pf. Schäper

## 4. März

Hornburg
18.00 Uhr
Passionsandacht

## 6. März Weltgebetstag

Bornum
18.00 Uhr
WGT Team

Werlaburgdorf
18.30 Uhr
WGT Team

## 8. März

Gielde
17.00 Uhr
Abschluss Predigtreihe

## 11. März

Hornburg
18.00 Uhr
Passionsandacht
Pfn. Achak

## 15. März

Achim
9.00 Uhr
n.n.

Bornum
10.30 Uhr
n.n.

Lukas Kapelle
10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Schladen
17.00 Uhr
Good Time
Pfn. Achak & Team

## 18. März

Hornburg
18.00 Uhr
Passionsandacht
Pf. Schäper

## 22. März

Seinstedt
9.00 Uhr
Pf. Maibom

Beuchte
10.00 Uhr
Bürgerhaus
n.n.

Gielde
10.00 Uhr
Prädikantin Schoenawa

Börßum
10.30 Uhr
Pf. Maibom

17.00 Uhr
Was weh tut, lebt
Pf. Schäper

## 25. März

Hornburg
18.00 Uhr
Passionsandacht
Pfn. Baehr-Zielke

## 29. März

Werlaburgdorf
10.00 Uhr
Passionsmusik
Flötengruppe Werlaburgdorf

## 2. April Gründonnerstag

Schladen
18.00 Uhr
Tischabendmahl
Pfn. Achak

Gielde
18.30 Uhr
Tischabendmahl
Pf. Ahlgrim & Team

Achim
18.30 Uhr
Tischabendmahl
Pf. Maibom

Hornburg
18.00 Uhr
Tischabendmahl
Pf. Schäper

## 3. April Karfreitag

Seinstedt
9.00 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Heiningen
9.30 Uhr
Pf. Ahlgrim

Lukas Kapelle
10.00 Uhr mit AM
Pfn. Baehr-Zielke

Schladen
10.00 Uhr mit AM
Pfn. Achak

Gielde
11.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

Wehre
15.00 Uhr mit AM
Pfn. Achak

Börßum
10.30 Uhr mit AM

Bornum
10.30 Uhr mit AM

Hornburg
10.00 Uhr
Pf. Schäper

Werlaburgdorf
14.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

## 4. April
## Ostersamstag

**Hornburg**
22.00 Uhr
Osternacht mit AM
Pf. Schäper

**Werlaburgdorf**
22.30 Uhr
Osternacht mit AM
Pf. Ahlgrim & Team

**Börßum**
23.00 Uhr
Pf. Maibom

## 05. April
## Ostersonntag

**Schladen**
6.00 Uhr
Friedhofskapelle
Pfn. Achak

**Achim**
9.00 Uhr
Pf. Maibom

**Lukas Kapelle**
10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

**Seinstedt**
10.30 Uhr
Pf. Maibom

## 6. April
## Ostermontag

**Bornum**
10.00 Uhr
Familiengottesdienst
Pf. Maibom

**Isingerode**
10.00 Uhr
Osterfrühstück in der Alten Schule
Pf. Schäper

**Heiningen**
19.00 Uhr
Lobpreisgottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

## 10. April

**Hornburg**
18.00 Uhr
Abendandacht
Lektor Peters

## 12. April

**Beuchte**
10.00 Uhr
Pfn. Achak

**Gielde**
18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

## 19. April

**Achim**
9.00 Uhr
Pf. Maibom

**Wehre**
10.00 Uhr
Pfn. Achak

**Werlaburgdorf**
10.00 Uhr
Kirchenvorstand

**Bornum**
10.30 Uhr
Pf. Maibom

**Hornburg**
10.00 Uhr
Hoffnungszeichen
Pf. Schäper

## 26. April

**Seinstedt**
9.00 Uhr
Pf. Maibom

**Heiningen**
10.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

**Schladen**
16.00 Uhr
Konzert der Ansatzwaisen

Börßum
10.30 Uhr
Pf. Maibom

## 30. April

Hornburg
18.00 Uhr
Abendandacht „Hexenjagd“
Pf. Schäper

## 1. Mai

Werlaburgdorf
10.30 Uhr
Maiandacht Feuerwehr
Pf. Ahlgrim

## 3. Mai

Achim
9.00 Uhr
Pf. Maibom

Gielde
10.00 Uhr
am Café-Bus
Pf. Ahlgrim

Bornum
10.30 Uhr
Pf. Maibom

## 10. Mai

Seinstedt
9.00 Uhr
Pf. Maibom

Schladen
10.00 Uhr
n.n.

Börßum
10.30 Uhr
Pf. Maibom

## 14. Mai

Achim
11.00 Uhr
im Gutspark

## 17. Mai

Wehre
10.00 Uhr
Pfn.. Achak

Legende:
- mit AM mit Abendmahl
- KGV Kirchenemeindeverband

# Gelebte Kirchengemeinschaft

## Baumschnitt an der Marienkirche

**von Olaf Schäper**

Als im Herbst die Bäume an der Marienkirche dringend einen Rückschnitt brauchten, da ihre Äste schon in die gegenüber liegenden Häuser in der Wasserstraße reichten, konnte wir in Hornburg echte Kirchengemeinschaft erleben: Lars Hornschuch aus Gielde, Kirchenvorsteher der Johannesgemeinde, kam mit allem, was für den Baumschnitt nötig war, zu uns nach Hornburg und vollzog trotz widrigen Wetters die Arbeiten. Tatkräftig wurde er dabei von den Hornburger Kirchenvorsteherinnen Cora Fredersdorf-Mann und Heike Kramer, sowie von Michael Wehrmann aus Hornburg und Richard Schuster aus Olching unterstützt. Wir sagen allen Beteiligten herzlichen Dank!

# Lasst uns reden, über…

## Einladung zum Gespräch

**von Olaf Schäper**

Jeden Monat laden wir am Freitagabend um 19.00 Uhr zum Gespräch über strittige gesellschaftliche Themen ins Gemeindehaus in Hornburg ein. Nach einer kurzen Einführung ins Thema durch Pfarrer Olaf Schäper soll es an diesen Abenden vor allem darum gehen, sich über das Thema auszutauschen, zu diskutieren, andere Standpunkte kennen zu lernen und nach Möglichkeiten der Verständigung zu fragen.

**Was weh tut, lebt**
**Gesundheit und Krankheit**
Freitag, 20. März 2026, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

**Hexenjagd**
**Diskriminierung von Mädchen und Frauen**
Freitag, 17. April 2026, 19.00 Uhr

**Migration**
**Weit verbreitete Erzählungen und was hinter ihnen steckt**
Freitag, 8. Mai 2026, 19.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...
• Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
• Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden
SKOTTKI
Meister und Restaurator im Malerhandwerk
Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

nord
stage

# 3. ADVENT MIT RÜCKENWIND

**von Hannelore Timpe**

Der „ganz normale“ Adventsgottesdienst am 3. Advent in unserer Marienkirche wurde durch die Band „Rückenwind“ zu einem ganz besonderen Ereignis. Die 6-köpfige Band umrahmte Lesungen, Predigt und Gebet mit tollen Songs und Stimmen.

Die Band gibt es unter diesem Namen und in dieser Zusammensetzung erst seit dem Passions Musical. Hanna Kanigowski und Steffi Baaske, die beiden Sängerinnen der Gruppe, sind in unserem KGV wohl bekannt. Steffi, als Hornburger KV-Mitglied, freute sich sehr, dass sie mit ihrer Band in ihrer Heimatgemeinde auftreten durfte. Dazu kann man nur sagen: Immer wieder gern! Es war uns eine große Freude!

# HORNBURG FRÜHER - EINE BLÜHENDE STADT

## Ökumenischer Frauenkreis erinnert sich an Hornburger Geschäfte

**von Hannelore Timpe**

Für das Treffen des ökumenischen Frauenkreises im Oktober hatten sich Marion Frenken und Petra Woile etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Gemeinsam mit Cora Fredersdorf-Mann ließen sie die frühere Hornburger Geschäftswelt lebendig werden. Es begann mit einem selbst verfassten Gedicht:

***Damals war´s***

….. viel schöner als heute
man traf beim täglichen Einkauf viele bekannte Leute.
Es wurde so manches diskutiert,
was in der Stadt so alles passiert.
Ob Fleischer, Bäcker, Schneiderei,
ein jeder war beim täglichen Tratsch dabei.
Die Neuigkeiten waren in aller Munde
und machten schneller als das „Käseblatt“ die Runde.
Wer mit wem, wann ja, warum,
in der Stadt ging alles rum.
Der Mittelpunkt war unser Ort,
niemand musste wirklich fort.
Kindergarten, Schule, Ärzte und Geschäfte
Restaurants und unsere Kirche.
Wir brauchten nicht in die große Stadt,
weil Hornburg damals alles hat.

Anschließend lud Marion die große anwesende Frauenrunde ein, an einem Spaziergang in die Vergangenheit teilzunehmen, von der Wasserstraße über den Marktplatz bis zum Vorwerk. Gefragt war nach Geschäften, die es dort früher mal gab. Als Impuls dienten aktuelle Häuserfotos.

Nach und nach war die Wasserstraße (ein langer Tisch in der Mitte) mit Häusern besetzt. Man kann sich vorstellen, dass es dabei sehr lebhaft zuging. Namen flogen hin und her, wurden bestätigt, verworfen oder ergänzt. Kein Geschäft blieb verborgen! Und es gab tatsächlich viele Geschäfte, in der Wasserstraße offensichtlich in jedem Haus.

Man erinnerte sich an Bäcker Preen, Backstube Schramm, Bäcker Kray, Meister und Laffer. Dazu wurde erinnert, welches Brot und welcher Kuchen bei wem

am besten schmeckte. In guter Erinnerung sind die Kinderbrote von Bäcker Steckhahn.

Schön sind auch die Spitznamen „Hühnerfriseur“ Steckhahn oder „Schlüpfer“ Wietig. Im Neidhammelhaus gab es früher mal Milch und Käse. Die Eisdiele, die vorher bei Onkel Willi Pöhlig war, war für einige die zweite Heimat. In der Wasserstraße waren die Schuster Moths, Peggau und Schuhaus Ibsch. Dort waren auch die Schlachter Prinzler/Winter, Gehrs und Tolle. Es gab den Schneider Harig und Textilhaus Koch, Textilwaren Spittka und Kaatz. Obst und Gemüse Hanke und Trauernicht.

Es fehlte nichts in Hornburg, vom Möbelhaus Wolf über Gemischtwaren Noltemeier, Fahrräder bei Opa Lück und Lebensmittel Müller, Jänsch und Hartmann. Bei Textil Reuer denken viele an den angsteinflößenden Hund Nero.

Die Liste ist keineswegs vollständig. Am Ende bekommt man ein Gespür dafür, was Hornburg früher einmal für eine blühende Stadt war. Die Reise endete (vorerst) bei der 100 Jahre alten Fleischerei Bötel. Was da vorher war, wusste allerdings niemand aus der Runde!

Im November soll die Zeitreise fortgesetzt werden, Richtung Schlossbergstraße. Danke an Marion, Petra und Cora für die tolle Idee, Vorbereitung und Ausführung!

# Themengottesdienste

**von Olaf Schäper**

Seit Januar 2026 laden wir jeden Monat zu einem thematischen Gottesdienst ein. Der Gottesdienst geht von dem aus, was in der Welt geschieht, von Jahreszeiten, gesellschaftlichen Ereignissen und dem, was die Menschen gerade beschäftigt. Gerne können Sie uns Vorschläge und Wünsche für die Themen der Gottesdienste machen.

## Widerstand und Ergebung

Am **Sonntag, 22. März 2026** laden wir um **17.00 Uhr** zu einem Gottesdienst in die Marienkirche in Hornburg ein. Der Gottesdienst setzt sich mit dem Thema Gesundheit und Krankheit auseinander.

## Hoffnungszeichen

Am **Sonntag, 19. April 2026** laden wir um **10.00 Uhr** zu einem Gottesdienst in die Marienkirche in Hornburg ein. Der Gottesdienst begibt sich auf die Suche nach kleinen und großen Hoffnungszeichen in dieser Welt.

## Hexenjagd

Am **Sonntag, 30. April 2026** laden wir um **18.00 Uhr** zu einem Gottesdienst in die Marienkirche in Hornburg ein. Der Gottesdienst setzt sich mit der frauenverachtenden Praxis der Hexenjagd gestern und heute auseinander.

Bestattungsinstitut Sumika Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.

Unsere Leistungen:
Erd,- Feuer,- See,- Baum,- Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika`s Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum

Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

# Wir sind für Sie da
## in unserer Gemeinde

**Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes**
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de

**Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes**
Cora Fredersdorf-Mann
Tel.: 0171-2885222

**Gemeindebürosekretäin**
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328

**Küsterin**
Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis Hornburg/Isingerode**
Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchehornburg.de
www.facebook.com/kirchehornburg

**Kirchenbüro**:
Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:
IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01
BIC: GENODEF1BOH

# 2. Advent in Beuchte

## Gottesdienst in der Scheune

**von Thomas Langmesser**

Im Jahr 2026 angekommen blicken wir auf ein Ereignis zurück, das jedem Gemeindemitglied noch mit Schaudern in Erinnerung liegt: der Brand in der Beuchter Kirche. Ein Ort, den viele von uns mit lebhaften Erinnerungen und Ereignissen verbinden. Und doch ist es passiert. Leider geschehen solche Unglücke schon seit vielen Jahrhunderten und immer wieder stellt man sich die Frage, warum es genau hier passieren muss, in einem Raum, der für Frieden, Liebe und Gemeinschaft steht. Man denke nur an die Stephani Kirche 1728, wo sogar eine gesamte Unterstadt in Flammen stand, oder vor gar nicht allzu langer Zeit der Brand von Notre-Dame, der in seinem Ausmaß und seiner wütenden Feuerbrunst kaum noch zu überbieten war.

Doch das unerbittliche Festhalten an unserem Glauben, der Zusammenhalt und die Kraft immer wieder aufzustehen, konnte auch diesen Gotteshäusern wieder neuen Glanz verleihen.

So kam es auch, dass Katrin Strudthoff und Ingo Büschlepp irgendwann über die Zukunft der Beuchter Kirche sprachen und aus einer wagen Idee wurde schnell Wirklichkeit und zog viele Helfer an: „Adventsgottesdienst in einer Scheune“.

Ausgewählt wurde die alte Scheune in der Weststr. 2a in Beuchte, die einst zu einem Carport ausgebaut wurde. Bereits nach kurzer Zeit fingen viele fleißige Helferinnen und Helfer mit der Gestaltung des Raumes und allen anderen Vorbereitungen an. Die Kinder aus dem Dorf übten altvertraute Weihnachtslieder ein und wurden dabei bestens angeleitet. Für die weitere musikalische Ausrichtung konnte Katrin ihren Bruder begeistern, der wiederum einen Kleinchor aus der Goslarer Kantorei für den Gottesdienst gewinnen konnte, dessen Sängerinnen und Sänger sich auch extra für den Abend Zeit nahmen. Eine sehr schöne Geste, die zeigt, dass Musik verbindet. Es wurden weiterhin von vielen fleißigen Händen Speisen und Getränke zusammengetragen.

Unter der Predigt unserer Pfarrerin Sonja Achak am 06.12.2025 ist das Ganze zu einem ganz besonderen Abend geworden, den gut 90 Besucherinnen und Besucher gespannt begleiteten. Ein Gottesdienst, der geprägt war durch viel Musik und einer schönen Geschichte, die sich durch den ganzen Gottesdienst zog.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Beuchte war sofort bereit zu unterstützen. Final konnte sogar der Kontakt zum Nikolaus hergestellt werden, der sich aber über den ausgebliebenen Schnee beschwerte, da er den Schlitten über den Asphalt zerren musste.

Adventsgottesdienst in einer Scheune - eine wahrhaft schöne Vorstellung, wenn man bedenkt, dass an solch einem Ort alles einmal begann und vielleicht sollte es auch bereits der erste Schritt sein, denn kein Feuer und kein Schicksal kann uns aufhalten an unserem Glauben festzuhalten. Genau mit dieser Botschaft und unserem gemeinsamen Bestreben wollen wir hoffnungsvoll auf eine gemeinsame Zukunft blicken, die vielleicht irgendwann auch wieder die Tore unserer altvertrauten Kirche öffnet.

# Kirche in Beuchte - Wo geht es hin?

## Am 10. April 2026 wollen wir miteinander Ideen sammeln!

**von Sonja Achak**

Vor einem Jahr brannte der Altar in der Beuchter Kirche, so dass wir das Kirchgebäude im vergangenen Jahr nicht nutzen konnten. Dennoch gab es kirchliches Leben, die Café Plausch Runde hat sich getroffen und wir haben Gottesdienste vor der Kirche gefeiert, im ehemaligen Gemeinderaum und am Café Bus, in einer Scheune und im Bürgerhaus.

Viele Beuchterinnen und Beuchter vermissen den Glockenschlag und auch das Läuten bei Gottesdiensten oder Todesfällen. Wir arbeiten daran, dass wir die Glocken wieder „anschalten“ können, auch wenn wir noch nicht wissen, wie es mit dem Gebäude weitergehen wird.

Zur Kirche gibt es viele Ideen und Gedanken. Wir möchten Sie und Euch ganz herzlich einladen mitzudenken und zu überlegen, wie die Zukunft für unsere Kirche in Beuchte aussehen kann. Zwei Gemeindeberater machen sich mit uns auf den Weg und begleiten uns bei diesen Überlegungen und Gesprächen. Damit wir genug Platz haben und auch in kleineren Gruppen genug Raum haben zu sprechen, treffen wir uns am **10. April 2026 von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr** im Pfarrhaus in Schladen. Es ist ein erster Auftakt der Gespräche, welche Ideen und Vorstellungen es gibt, es wird noch kein fertiges Konzept an diesem Abend geben und es werden auch noch keine Entscheidungen getroffen werden.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Fahrdienst Wegwarte
Regine Tillmann
Hauptstraße 94 · 38312 Börßum
05334 95 891 91
0157 551 483 67
Fahrdienst.Wegwarte@web.de

# Veränderungen im Kirchbauverein

## Karsten Wallat löst Eckhard Feuerberg als 1. Vorsitzender ab

**von Eckhard Feuerberg**

Am 13. November 2025 fand die Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins nach 19 Jahren mit gravierenden Veränderungen durch Neuwahlen statt.

- *Vorsitzender* *Karsten Wallat*
- *Rechnungsführer* *Hartmut Willecke*
- *Schriftführerin* *Ulrike Weidner*
- *Beisitzerinnen* *Ingrid Jakobiak, Christa Schäfer Del Vecchio*

Im Vorstand verbleiben Pfarrerin Sonja Achak als stellvertretende Vorsitzende und Dietlinde Fricke als Beisitzerin.

Verabschiedet wurden als Vorsitzender Eckhard Feuerberg, als Schriftführerin Ingrid Jakobiak und als Beisitzer Heinrich Specht.

Nach 19 Jahren aktiver Zeit dieses Vereins gebe ich einen Rückblick, der mit der Gründungsversammlung am 05.05.2006 und meinem Vorsitz am 16.11.2006 begann:

Es wurden die Zäune um die Kirche gestrichen, ein Zuschuss für die Restaurierung der Orgel gegeben, Mithilfe bei der Reinigung der Orgelpfeifen, Vorhänge angeschafft, das Kugelfest im Jahr 2019 organisiert und durchgeführt, Beteiligung zur Aufarbeitung der Kirchenbänke, Tagesfahrten organisiert, z.B. Fahrt nach Wittenberg im Lutherjahr 2017, Kostenbeitrag zur Aufarbeitung der bleiverglasten Weihnachtsfenster, Sitzbank für die Grotte und Zifferntafeln für Kirchenlieder angeschafft, Zuschuss für den Eingangsbereich der Kirche, ein zweiter Kronleuchter durch einen Spender gestiftet, ein Ableger der Luthereiche in den Kirchgarten gepflanzt, Restaurierung gefundener alter Zeichnungen

der Kirche, Kippfenster zur Querbelüftung der Kirche instandgesetzt sowie Weinfeste organisiert.

Ich sage „Danke“ für die Unterstützung, für die umsichtige Mitarbeit und ein ganz besonderer Dank gilt den freiwilligen Spendern!

Mein Wunsch ist, dass die Arbeit des Vereins satzungsgemäß fortgeführt wird.

In der Vorschau freuen Sie sich auf das 20-jährige Jubiläum in diesem Jahr, zu dem der Vorstand zu gegebener Zeit herzlich einladen wird!

# Goldene Konfirmation

14. Juni 2026 um 10.00 Uhr

Sie wurden im Jahr 1975 oder 1976 konfirmiert? Dann laden wir Sie herzlich zu Ihrem Konfirmationsjubiläum ein! Der Gottesdienst wird am 14. Juni 2026 um 10.00 Uhr stattfinden.

Wenn Sie zu diesen Konfirmationsjahrgängen gehören und gerne mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte bei uns im Pfarrhaus unter Tel. 05335-361 oder per e-mail *schladen.buero@lk-bs.de.*

Mahlmann Bestattungen
TAG & NACHT **0 53 34 97 500**
*Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893*
Schulstraße 9 · 38312 Börßum
www.mahlmann-bestattungen.de

# Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde

**Pfarrerin**
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de

**Pfarrerin Grotjahn-Stiftung**
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de

**Pfarramtssekretärin Schladen**
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233

**stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes**
Kai Vergin
Tel.: 05335-90841

**Küsterin Schladen**
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222

**Küsterin Beuchte**
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333

**Küsterin Wehre**
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen**
**Kirchenbüro:**
An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

**Öffnungszeiten:**
Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

**Konto Kirchengemeinde Schladen**
Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

# GEMEINSAM

## Weihnachtsbaum wurde in diesem Jahr gemeinsam geschmückt

**von Anke Hämerling und Frank Ahlgrim**

In gemeinsamen Aktionen wurden in diesem Jahr die Weihnachtsbäume in unseren Kirchen festlich geschmückt.

Mit Lichterkette, Kugeln und liebevollen Details wurde etwa der Baum in der Heininger Lukaskirche zum Leuchten gebracht. Ein Jeder war aufgerufen, ein Stück aus seinem weihnachtlichen Sortiment an den Baum zu hängen. So hing unter vielen, mit Liebe ausgewählten Stücken, auch eine 70 Jahre alte Kugel am Baum.

Ebenfalls in Heiningen gab es bei einer Tasse Glühwein oder Punsch noch einmal schöne Gespräche, in denen es darum ging, wie man z. B. den Baumschmuck ausgewählt hatte, oder wie die Pläne zu Weihnachten mit der Familie sind.

Auch in Gielde wurde der Weihnachtsbaum von mehreren helfenden Händen aufgestellt und geschmückt. So waren Doris Kreßmann, sowie fast die ganze Familie Hornschuch ordentlich im Einsatz.

Und in Werlaburgdorf haben in guter Tradition Jens und Joachim Mallon, sowie Johanna und Frank Ahlgrim den Baum aufgestellt.

Gibt es eine schönere Möglichkeit, die Botschaft von Weihnachten zu leben?

Mit solchen Aktionen sollten wir auch in zukünftigen Jahren fortfahren.

Ein großer Dank gilt Markus Kross und der Familie Schlechtweg, die uns die Bäume für Gielde und Werlaburgdorf gespendet haben.

# Weihnachtszeit – schöne Zeit

**von Frank Ahlgrim**

Die Advents- und Weihnachtszeit ist von jeher eine ganz besondere Zeit im Jahr. Auch in der Gemeinde ist sie mit vielen Aktivitäten und teilweise seit Jahrzehnten gepflegten Traditionen verbunden.

So startete auch in diesem Jahr die Adventszeit mit einer Flötenmusik unserer Werlaburgdorfer Flötengruppe am Samstag vor dem ersten Advent. Mit mal mehr, mal weniger bekannten internationalen Melodien, wurden die gut 120 Anwesenden stimmungsvoll auf das nahende Weihnachtsfest eingestimmt. Im Anschluss gab es auch wieder die Gelegenheit, im Pfarrhaus Kaffee und Kuchen zu genießen, was natürlich erst durch zahlreiche Kuchenspenden und viele tatkräftige Hände möglich wurde.

Am 2. Adventswochenende stand Heiningen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Bereits am Samstag fand ein Kaffeetrinken für alle Generationen in der Lukaskirche statt (s.u.), gefolgt vom ökumenischen Kaffeenachmittag im kath. Pfarrheim am Sonntag und dem traditionellen ökumenischen Gottesdienst im Advent. In diesem Jahr standen der Gottesdienst unter dem Motto: „Mein liebstes Adventslied“, und es gab viel Möglichkeit zum Singen und etwas über die persönliche Bedeutung der Lieder für die Mitwirkenden zu hören.

In Gielde hat sich die Gemeinde am „lebendigen Advent“ beteiligt und mit rund 40 Besucherinnen und Besuchern konnten wir einen schönen Abend mit Musik, einer Geschichte über die Suche Gottes nach einer passenden Frau für sich, Punsch und Glühwein verleben. Besonderer Hingucker war der neue Herrnhuter Stern, der seit diesem Jahr die Gielder Kirche schmückt und zu einem großen Teil von den Erlösen des regelmäßig stattfindenden Kaffeenachmittags finanziert wurde.

Am 4. Advent hieß es auf nach Hornburg zum musikalischen Gottesdienst. Mit dem Posaunenchor Achim, der Hornburger Kantorei, sowie dem Bethlehem-Projektchor stand alles im Zeichen der Musik (siehe S.5).

Auch das Weihnachtsfest selbst war natürlich von zahlreichen Gottesdiensten und einem Konzert bestimmt.

Beginnend mit einem herzergreifenden Krippenspielgottesdienst in Gielde, ging es am Heiligabend los. Zwei Räuber, so war zu sehen, versteckten sich vor der Polizei in der Kirche und sahen so zufällig eine Krippen-

spielprobe der Kinder. Das blieb nicht ohne Wirkung und am Ende wurden die Räuber geradezu selbst zu Weihnachtsengeln.

Auch in Heiningen konnten wir einen Krippenspielgottesdienst erleben. Hier ging es um einen kleinen Engel, der die Zeit verpasst hatte und ganz traurig war, so nicht bei dem weltbewegenden und einzigartigen Ereignis der Geburt des Gottessohnes dabei gewesen zu sein.

Hier gilt ein großer Dank allen beteiligten Kindern, sowie den jeweiligen Teams in Gielde und Heiningen, die mit viel Mühe und Liebe die Krippenspiele eingeübt haben.

In den späten Gottesdiensten in Werlaburgdorf (18.00 Uhr) und Gielde (22.00 Uhr) gab es zwar kein Krippenspiel zu sehen, aber durch einen Dialog zwischen Gott (gesprochen von Petra Schoenawa) und Pf. Frank Ahlgrim, hinsichtlich der weihnachtlichen Freude, konnte doch anschaulich und zeitkritisch auf die Weihnachtsgeschichte geschaut werden.

Alle Predigten sind übrigens auf unserer Homepage unter *https://www.ev-kirche-werlaburgdorf.de/gemeinde/predigten* nachzuhören.

Am 2. Weihnachtstag stand dann alles im Zeichen eines weihnachtlichen Lobpreis-Gottesdienstes der wieder federführend von der Good Time Beat Band durchgeführt wurde. Hier ging es um die „Güte Gottes“, die in Jesus Christus besonders deutlich wird.

Auch in der sog. Zeit „zwischen den Jahren“ ging es weihnachtlich-musikalisch weiter. Am Samstag nach Weihnachten präsentierten sich die Swinging Voices aus Börßum mit einem Weihnachtskonzert in Gielde und erfreuten die rund 120 Besucherinnen und Besucher mit teils zu Herzen gehenden, teils mitreißenden Liedern rund um das Wunder von Weihnachten.

Damit nicht genug, fand am Sonntag nach Weihnachten ein musikalischer KGV-Gottesdienst mit dem Trio Cawerla in Schladen statt, bei dem es um Geschenke als besonderes Element von Weihnachten ging. Noch einmal gab es Gelegenheit, in verschiedenste Weihnachtslieder mit einzustimmen, wenngleich sie bisweilen in etwas verfremdeter Form präsentiert wurden.

Wie wir sehen, war die Advents- und Weihnachtszeit wieder eine Zeit vieler besonderer Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Veranstaltungen, die immer wieder unterstreichen, dass diese Zeit eine ganz besondere im Jahr ist.

# Sternsingen in unserer Gemeinde

## Werlaburgdorf, Gielde und Altenrode waren das Ziel

**von Barbara Witczak und Frank Ahlgrim**

Am ersten Januarwochenende waren 16 Sternsinger mit ihren Begleitern unter dem Motto „Schule statt Fabrik“ unterwegs. Dabei fanden sie 119 offene Türen und sammelten insgesamt 2004,40€ für das Kindermissionswerk, das Kinder- und Jugendprojekte überall auf der Welt unterstützt.

Am zweiten Januarwochenende waren die Sternsinger auch in Gielde unterwegs. Fünf Kinder, drei jugendliche Betreuerinnen sowie das Ehepaar Schneider haben sich durch den Schnee auf den Weg gemacht und insgesamt 905 Euro eingesammelt.

Vielen Dank allen Mitwirkenden und allen Spendern.

# Gemütlicher Adventskaffee brachte Menschen zusammen

**von Anke Hämerling**

In stimmungsvoller Atmosphäre fand unser erster Adventskaffee-Nachmittag in der Kirche in Heiningen statt.

Bei duftendem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und liebevoll gedeckten Tischen kamen zahlreiche Gäste zusammen, um gemeinsam die Adventszeit zu genießen.

Lichter, weihnachtliche Dekoration und gemeinsam gesungene Lieder sorgten für eine besonders warme und einladende Stimmung.

Neben guten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein bot der Adventskaffee Raum für Begegnung und Gemeinschaft.

Werkstatt für historische Kunst
Schlicht
Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege
Bergwiese 4 · 38315 Wehre
Telefon: 0151 22 91 03 95
www.stenaschlicht.de

# LOBPREIS GOTTESDIENST

APRIL

OSTERMONTAG **06** AB 18:30

2026

*In der Lukas Kirche Heiningen*

MIT DER

G(O)OD TIME BEAT BAND

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

# Besuche zu Geburtstagen

## gern gesehen, aber nicht immer möglich

**von Frank Ahlgrim**

Es hat eine lange Tradition, dass der Pfarrer zu runden Geburtstagen zu Besuch kommt. Für viele ist das bekanntermaßen ganz wichtig, andere sind aber auch immer wieder irritiert. Nun sind diese Besuche in den letzten Jahren aufgrund der allgemeinen Arbeitsverdichtung im Pfarramt und immer neuen Zuständigkeiten immer weniger geworden und in vielen Gemeinden werden sie gar nicht mehr durchgeführt.

Tatsächlich liegt mir persönlich viel daran, diese Besuche weiterhin möglich zu machen, um so den Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde zu bewahren. Das stellt sich im Alltag aber oft aufgrund der Termindichte als nicht so einfach dar. Unterstützend kommt deshalb bereits seit vielen Jahren der Besuchsdienst.

Grundsätzlich versuchen wir, unsere Senioren mit dem Besuchsdienst zum 70., 75., sowie 81. bis 84. Geburtstag zu besuchen. Ich als Pfarrer versuche, Sie zum 80. und ab dem 85. Geburtstag zu besuchen.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dies nicht immer gelingt. Bitte nehmen Sie uns das nicht übel. Es ist stets den jeweiligen Umständen geschuldet. Sofern Sie sich jedoch gerne einen Besuch wünschen (auch unabhängig von Ihrem Geburtstag), melden Sie sich bitte bei uns. Es lässt sich ganz sicher zeitnah etwas verabreden.

Darüber hinaus werden wir Sie ab dem 70. Geburtstag weiterhin zweimal im Jahr zu einem Geburtstagskaffee einladen. Hierbei werden stets die eingeladen, die seit dem letzten Geburtstagskaffee ihren Ehrentag gefeiert haben. Gerne können Sie auch Ihren Ehepartner oder einen anderen Angehörigen mitbringen, wenn Sie sich allein nicht auf den Weg machen möchten. Bitte seien Sie da ganz frei und notieren es lediglich auf der Anmeldung.

# Musikalischer Passionsgottesdienst

## am Sonntag Palmarum

**von Petra Schoenawa**

Am Sonntag Palmarum, dem 29. März 2026 um 10.00 Uhr lädt die Flötengruppe Werlaburgdorf zu einem musikalischen Passionsgottesdienst in die Johanneskirche nach Werlaburgdorf ein.

Mit ruhiger Musik und meditativen Texte zur Besinnung möchten wir in die Karwoche gehen.

Diese wird in der evangelischen Kirche auch „Stille Woche“ genannt.

Der Sonntag Palmarum erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem und den Jubel der Menschen, der Tage später in das Leiden und der Kreuzigung Jesu endet.

Mit dessen Auferstehung an Ostern dürfen wir Christen aber dann das Leben und die Hoffnung auf Vergebung unserer Sünden feiern.

# Unfassbar

## Wie sollen wir es fassen?

**von Frank Ahlgrim**

Unfassbar, wie sollen wir es fassen? Was hat der Tod Jesu mit uns und unserer Zeit zu tun? Dieser Frage stellen wir uns am Gründonnerstag, dem 2. April 2026 um 18.30 Uhr in Gielde.

Seit der Jude und Zimmermanns Sohn Jesus von Nazareth vor 2000 Jahren einer göttlichen Bestimmung folgte und auf einer kahlen Stätte vor den Toren Jerusalems am Kreuz hingerichtet wurde, beschäftigen sich Anhänger und Kritiker des christlichen Glaubens mit dieser unfassbaren Tat.

In einer musikalischen Gründonnerstags-Andacht werden die Fragen von damals und heute aufgezeigt. In Musik, Bildern und Stille geben Karsten Ruß und sein Gesangsensemble Gelegenheit zum persönlichen Nachdenken und Zuhören.

In gewohnter Weise wollen wir auch miteinander Tischabendmahl feiern. Nach dem Gottesdienst werden wir deshalb in der Kirche gemeinsam zu Abend essen und in gemütlicher Runde ein wenig Zeit miteinander verbringen. Damit das Abendessen zu einem gelungenen Fest wird und für jeden etwas Schmackhaftes dabei ist, möchten wir Sie bitten, eine kleine Köstlichkeit aus Ihrer Küche mitzubringen.

GÄRTNEREI Probst
Trauerfloristik und Grabpflege
Am Friedhof 20 - 38312 Börßum - 05334 6131
DAUER GRAB PFLEGE

# Go(o)d Time Beat Band feiert Jubiläum

**von Frank Ahlgrim**

Bereits im Herbst 2002 hat sich erstmals eine Gruppe Jugendlicher getroffen, um miteinander zu musizieren. Damals waren es zunächst vier Jugendliche mit Gitarre, Keyboard, Bass und Flöte, die wöchentlich mit Pf. Frank Ahlgrim zusammenkamen.

Die Anfänge waren dabei nicht ganz leicht. Keiner hatte Erfahrung mit Band-Musik, mit der notwendigen Technik und geeignetem Liedgut. So waren die ersten Erfolge auch eher bescheiden. Aber mit der Zeit wurden sowohl die technische Ausstattung als auch die musikalischen Geschicke immer besser, so dass viele schöne Auftritte, etwa zum Gemeindefest in Werlaburgdorf folgten. Immer neue Mitmusizierende kamen dazu und in der Spitze umfasste die Band 10 aktive Mitglieder. Bei gemeinsamen Probenwochenenden wurden neue Stücke einstudiert und in Anlehnung an einen Song von Joan Osborne nannte sich die Band bald „One of us“.

Doch wie so oft bei der Arbeit mit Jugendlichen sollte, die Zeit kommen, in der viele der etablierten Bandmitglieder ins Studium und in die Ausbildung gingen und so nicht mehr miteinander musizieren konnten. Zum Erliegen kam die musikalische Arbeit deshalb jedoch nie. Zum Glück fanden sich immer wieder neue Jugendliche, die bereit waren, ihr musikalisches Talent in der Gemeinde-Band auszuprobieren und sich die Zeit zum Musizieren zu nehmen.

Bereits sehr früh dabei war Hanna Kanigowski (seit 2006), die auch heute noch als Frontsängerin fester Bestandteil der Band ist. Doch seit ihren Anfängen hat sich viel verändert. Nicht nur neue Mitglieder kamen und gingen, nein auch das Liedgut hat sich über die Jahre immer wieder verändert. Waren es zunächst eher „moderne“ Kirchenlieder und die Interpretation von gängigen Pop-Songs, so widmet sich die Band heute vor allem der Lobpreismusik und dem neuen geistlichen Liedgut im weitesten Sinne.

Auch der Name hat sich geändert. Die Band heißt heute „Good Time Beat Band“, was der Tatsache geschuldet ist, dass sie regelmäßig bei den Good Time Gottesdiensten des KGV im Einsatz ist und auch die Bezeichnung Jugendband ist eher irreführend, erstreckt sich die Altersspanne doch zurzeit von 22 bis 54 Jahren.

Zurzeit gehören der Good Time Beat Band Jonas Ahlgrim (Gitarre und Gesang) Hanna Kanigowski (Gesang), Denny Petersen (E-Bass) und Frank Ahlgrim (Keyboard und Gesang) an.

Die vielen Jahre in der Bandgeschichte und das 20-jährige Bühnenjubiläum von Hanna Kanigowski nehmen wir nun zum Anlass, am **10. Mai 2026, um 18.00 Uhr** Jubiläum zu feiern.

Im Rahmen eines Jungen Gottesdienstes mit anschließendem gemütlichem Zusammensein wollen wir dieses Ereignis miteinander begehen.

# Jubiläumsgottesdienst

## Go(o)d Time Beat Band

10. Mai 2026

18:00 Uhr

Lukas Kirche

Heiningen

# Eine Ära geht zu Ende

**von Frank Ahlgrim**

Mit nicht unerheblichem Bedauern müssen wir leider mitteilen, dass der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde Schladen-Werla sich dazu entschlossen hat, das Mietverhältnis für die zurzeit noch im ehemaligen Pfarrhaus Gielde befindlichen Gemeinderäume zum 31. März zu kündigen.

Hierfür gibt es verschiedene Gründe. Der maßgeblichste ist hierbei die finanzielle Situation der Gemeinde. Aufgrund der hohen Baulasten für die Sanierung des Gielder Kirchturms 2019/20 und nun der Sanierung des Werlaburgdorfer Kirchturms sind die finanziellen Rücklagen weitgehend aufgebraucht. Auch die laufenden Kosten, vor allem für Personal- und Energiekosten, können (nicht zuletzt aufgrund sinkender Kirchensteuerzuweisungen) kaum noch durch den laufenden Haushalt gedeckt werden und wir gehen auf jährliche Defizite von mehr als 10.000 Euro zu.

Deshalb hat uns die Landeskirche einen erheblichen Einsparprozess auferlegt und angekündigt, die Defizite nur vorübergehend auszugleichen.

Da uns die Nutzung der Räume in Gielde jährlich knapp 5.000 Euro kosten (Miete und Nebenkosten), liegt hier ein nicht unerhebliches Sparpotenzial. Hinzu kommt, dass wir die Räume, nach Corona, außer für den monatlichen Kindergottesdienst kaum noch nutzen und durch die Sanierung des DGH in Gielde neben der Kirche weitere Räume zur Verfügung stehen, die wir für unsere Zwecke nutzen können.

Von daher hat sich der Kirchenvorstand schweren Herzens dazu entschlossen, das Mietverhältnis zu beenden. Wir sind Familie Fischer sehr dankbar, dass sie uns zunächst die weitere Nutzung der Räume ermöglicht hat und hoffen, dass schnell andere Vermietmöglichkeiten gefunden werden.

# Johanneskirche Werlaburgdorf

## Dienstag, 24. März 2026 um 19.00 Uhr

# Konzert

**Orthodoxe Gesänge und volkstümliche Lieder aus Russland**

# Vokalensemble *"VIVAT"*

St.-Petersburger Solisten

## Eintritt frei

**Nach dem Konzert bitten wir um eine Türkollekte.**
Das Ensemble unterstützt die Intensivstation für Neugeborene
am Kinderkrankenhaus "St. Nikolaj Wundertäter" in St. Petersburg

# WhatsApp-Newsletter

**von Frank Ahlgrim**

Da es nicht immer ganz leicht ist, auf dem Laufenden zu bleiben und aktuell über Veranstaltungen, Gottesdienste und etwaige Änderungen informiert zu sein, wird es ab Februar einen WhatsApp Newsletter geben, der einmal in der Woche (i.d.R. dienstags), oder bei aktuellen Änderungen und Hinweisen versandt wird.

**Und so geht's**

1. WhatsApp muss auf dem Handy installiert sein.

2. Folgende Handynummer (sie gehört Frank Ahlgrim) 0151 12144351 muss in den Kontakten gespeichert sein. WhatsApp muss in den Einstellungen der Zugriff auf die Kontakte erlaubt sein.

3. Eine Nachricht mit den Worten „Newsletter starten" per WhatsApp an diese Telefonnummer senden.

4. Sich auf regelmäßige Nachrichten freuen!

Wir verwenden die Telefonnummer (soweit nicht anders vereinbart) ausschließlich für diesen Newsletter. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht mit „Newsletter stopp".

Antworten, sowie die Handynummern anderer Nutzer sind nicht in der Newsletter-Gruppe zu sehen.

Bei Fragen melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Werlaburgdorf 05335 343.

# EMMAUS - dem Glauben auf der Spur

**von Frank Ahlgrim**

- Wenn Sie sich fragen, ob es Gott gibt?

- Wenn Sie wissen wollen, was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat?

- Wenn Sie einfach mehr über Ihren Glauben erfahren möchten?

- Wenn Sie mit anderen Menschen über den Glauben ins Gespräch kommen wollen?

… dann machen Sie mit bei unserem Glaubensgrundkurs. An Vier Abenden auf den Spuren des christlichen Glaubens. Los geht's am:

**Donnerstag, 9. April 2026**
**Montag, 13. April**
**Mittwoch, 22. April**
**Dienstag, 28. April**

jeweils von **19.00 bis 21.00 Uhr** im Pfarrhaus Werlaburgdorf.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung im Pfarrbüro unter 05335 / 343 oder per Mail an *Werlaburgdorf.buero@lk-bs.de*

# Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde

**Pfarrer**
Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**
Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360

**Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes**
Hanna Kanigowski
0151-61511700

**Gemeindebürosekretärin**
Petra Schoenawa
Telefon 05335-343

**Kuratorin Heiningen**
Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248

**Küsterin Heiningen**
Anke Hämerling
Telefon: 0172-7821889

**Küsterin Gielde**
Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054

**Küsterin Werlaburgdorf**
Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

**Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla**
Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

**Kirchenbüro:**
Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim einen anderen Termin vereinbaren.

**Spendenkonto unserer Gemeinden**
Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungserstellung **„RT 952“** an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

**So finden Sie uns im Internet:**
www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

# Freud & Leid in unseren Gemeinden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
finden Sie diese Angaben nur
in unserer Printausgabe

„Der HERR ist nahe denen,
die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen,
die ein zerschlagenes Gemüt haben.“

Psalm 34:18

# Vorankündigungen

## Was ist los in...

### Taizégebete in Heiningen

Alle zwei Wochen montags um 19.30 trifft sich eine ökumenische Gruppe im katholischen Pfarrhaus in Heiningen zum Taizégebet. Diese Gruppe ist offen für alle. Unsere kommenden Treffen finden statt am 9.2., 23.2., 9.3. und 23.3.2026. Herzliche Einladung an alle!

### Meditation in Heiningen

Seit kurzem gibt es ein neues Meditationsangebot in Heiningen. Es ist ein offenes Treffen für alle Stille Suchenden, unabhängig von Konfession, Religion oder Weltanschauung. In Frank Nickel haben wir einen meditationsgeübten Menschen gefunden, der aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfen kann. Wir treffen uns alle zwei Wochen freitags um 18.00 im katholischen Pfarrheim in Heiningen, und zwar am 6.2., 27.2., 6.3., 20.3., 10.4. und 24.4.2026. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

### Bibelgesprächsabende

Noch laufen die Bibelgesprächsabende zum Galaterbrief. Die nächsten Termine: Mittwoch 11.2., Donnerstag 19.2., 26.2. und 5.3. jeweils 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Herzliche Einladung

### Geburtstagskaffee

Am 11. Februar 2026 um 15.00 Uhr findet wieder ein Geburtstagskaffee im Pfarrhaus Schladen statt. Die Geburtstagskinder, die Besuch von unserem Besuchskreis hatten, haben wir dazu bereits eingeladen, aber wenn Sie auch Geburtstag hatten und gerne kommen möchten, sind Sie uns herzlich willkommen!

### Literaturkreis

Ein neuer Literaturkreis lädt herzlich ein: 13. März, 20. März, 27. März, 03. April, 10. April 2025, jeweils von 18 bis 20 Uhr im Gemeindehaus, Hauptstraße 14 in Börßum. Weiteres siehe .Artikel Seite 34.

### Frauenfrühstück

Für den 14. März um 9.30 Uhr laden wir ein zum Frauenfrühstück in den Gemeindesaal nach Börßum. Willkommen sind alle Frauen von jung bis alt. Wir wollen gemeinsam essen und uns unterhalten. Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag 10. März im Gemeindebüro. Die Kosten belaufen sich auf 8 €.

### Von Gründonnerstag bis Ostern

Gründonnerstag beginnen wir unseren Osterzyklus mit der Feier des Tischabendmahles um 18.30 Uhr in Achim.

Am Karfreitag finden dann Gottesdienste in allen Kirchen statt, in Bornum, Börßum und Seinstedt mit der Feier des Heiligen Abendmahles.

Zu Ostern teilt es sich dann wieder auf: in der Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag feiern wir die Osternacht um 23.00 Uhr in Börßum. In Achim und Seinstedt am Ostersonntag und in Bornum am Ostermontag den Familiengottesdienst.

### Gründonnerstag mit Tischabendmahl in Schladen

Um 18.00 Uhr laden wir Sie und Euch ganz herzlich zum Gottesdienst am Gründonnerstag, dem 2. April 2026, ein. Im vergangenen Jahr hatten wir nach dem Gottesdienst ein wunderbar vielfältiges und leckeres Buffet, zu dem jede und jeder etwas beigesteuert hatte. Und so laden wir Sie und Euch auch dieses Jahr wieder zum Gottesdienst mit Abendmahl ein und zum anschließenden gemeinsamen Essen. Gern können Sie und könnt Ihr wieder eine Kleinigkeit zum Buffett beisteuern! Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend!

### Save the date für das Orchester “Die Ansatzwaisen”

Am 26.April 2026 spielt das Orchester die Ansatzwaisen für uns. In den vergangenen Jahren haben uns die Musikerinnen und Musiker oft ein

Konzert nach ihrem Probenwochenende in Beuchte gespielt. Nun kommen sie mit einem Konzert im April zu uns. Das Konzert ist am 26. April 2026 um 16.00 Uhr in der Kirche Schladen.

## Himmelfahrt im Grünen

Der Achimer Gutspark ist ein wunderschöner Ort um Gottesdienst zu feiern. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr dort wieder zu Gast sein dürfen. Wir feiern Gottesdienst um 11.00. Die musikalische Ausrahmung übernehmen  wie immer der Posaunenchor und die Chöre aus Hornburg. Anschließend ist Zeit bei Bratwurst, Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

## Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen

Zum traditionellen Gottesdienst am Himmelfahrtstag laden wir wieder herzlich am Donnerstag, 14. Mai um 15.30 Uhr nach Altenrode auf die Wiese ein.

In gewohnter Weise wollen wir gemeinsam mit den Christinnen und Christen der katholischen Kirchengemeinde einen fröhlichen Gottesdienst im Freien feiern.

Die Himmelfahrt Christi wird am 39. Tag nach Ostern gefeiert. In der Apostelgeschichte des Lukas wird berichtet, dass der auferstandene Jesus Christus mehrmals seinen Jüngern begegnet ist und dann in den Himmel aufgenommen wurde, wo er einen Platz zur Rechten Gottes erhält. So beten wir es heute noch in unserem Glaubensbekenntnis.

# Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.
Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!

### Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich.

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.

## Kinder & Jugend

### Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

**Krabbelkreis 0-2 Jahre**
Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180
Jeden Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr, ohne Voranmeldung
Gemeindesaal Börßum

### Hornburg-Isingerode

**Jugendgruppe**
Denny Peters, Tel.: 0176-56960382
dienstags von 17.00 bis 20.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

### Schladen-Wehre-Beuchte

**Krabbelgruppe Schladen**
Desiree Scheck Tel. 0160- 56 71 874
mittwochs jeweils 15.30 – 17.00 Uhr
im Pfarrhaus in Schladen

## Kindergottesdienst/Kinderkirche

### Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

**Kinderkirche**

**Achim**
ab März, nach Absprache

**Börßum**
Samstag, 21. Februar 2026
Samstag, 21. März 2026
Samstag, 11. April 2026
jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Bornum**
nach Absprache

**Seinstedt**
Samstag, 14. Februar 2026
Samstag, 21. März 2026
Samstag, 25. April 2026
von 9.30 Uhr

### Hornburg-Isingerode

Nach Absprache

## Schladen-Wehre-Beuchte
Nach Absprache

## Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen
**Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf**
Samstag, 7. Februar 2026
Samstag, 7. März 2026
Samstag, 11. April 2026
jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

**Kinderkirche Gielde**
Claudia Schneider: 05339-9281481
Freitag, 20. Februar 2026
Freitag, 13. März 2026
Freitag, 10. April 2026
weitere Termine werden bekanntgegeben
jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

# Konfirmandenarbeit

## Alle Gemeinden
Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328
Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180
Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

**Konfirmandenunterricht 2025/2026**
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026
Samstag, 28. Februar 2026, 10.00 bis 14.00 Uhr
in Schladen
Samstag, 18. April 2026, 10.00 bis 14.00 Uhr
in Börßum

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2027
Samstag, 25. April 2026, 10.00 bis 14.00 Uhr
in Schladen

# Bibel & Gesprächskreise

## Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen
**Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf**
Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133
Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133
Mittwoch, 25. Februar 2026
Mittwoch, 29. April 2026
jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

**Bibelgesprächskreis 2.0**
Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343
Donnerstag, 19. Februar 2026
Donnerstag, 19. März 2026
Donnerstag, 23. April 2026
Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

**Expedition zur Bibel**
Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343
Mittwoch, 18. Februar 2026
Mittwoch, 18. März 2026
Mittwoch, 15. April 2026
im Pfarrhaus Werlaburgdorf

## Hornburg-Isingerode
**Bibelkreis Passion.Wir**
Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328
nach Absprache

# Frauenkreis

## Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt
**Evangelische Frauenhilfe**
Börßum
Gunda Bone, Tel.: 05334-6138
jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

**Bornum**
Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958
jeder 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

**Achim**
Kommissarisch: Andrea Trenkel
jeder 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

## Hornburg-Isingerode
**Ökumenischer Frauenkreis**
Petra Woile und Marion Frenken,
Tel.: 0151-70512120
jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

## Schladen-Wehre-Beuchte
**Ev. Frauenkreis**
Freitag, 27. Februar 2026
Freitag, 13. März 2026
jeweils im Gemeindehaus Schladen

**Caféplausch in Beuchte**
Dienstag, 24. Februar 2026, im Bürgerhaus
Dienstag, 31. März 2026, im Bürgerhaus
Dienstag, 28. April 2026, im Bürgerhaus
jeweils ab 14.30 Uhr

## Musik & Chöre

### Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

**Posaunenchor Achim**
Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444
Dienstag, 18.30 Uhr im Gemeindesaal Börßum

**„Swinging Voices“**
Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980
Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

**Gitarrengruppe Seinstedt**
mit Michael Grosse
Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

**Kirchenchor "Miasobate"**
mit Michael Grosse
Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

### Hornburg-Isingerode

**Junge Stimmen**
Annegret Hendriks
donnerstags um 15.30 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

**Flötengruppe Kinder**
Annegret Hendriks
montags 18.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

**Flötengruppe Erwachsene**
Annegret Hendriks
donnerstags 18.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

**Kirchenchor**
Birgit Meyer, 05334-2335
montags von 19.00 bis 20.30 Uhr
im Gemeindehaus

### Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

**Flötengruppe**
Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891
dienstags, 17.00 Uhr

**Good-Time-Beat-Band**
Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343
nach Vereinbarung

## Offene Gruppen

### Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

**Diakoniekreis**
2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Börßum

### Schladen-Wehre-Beuchte

**Besuchsdienstkreis**
Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst mitzuwirken, melden Sie sich gern!

**Spiel -und Gesprächskreis**
immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

**Kirchbauverein Schladen**
Kartsten Wallat, Tel.: 05335-377

## Impressum:

**Kirche.Wir:**
Gemeindebrief des ev.-luth.
Kirchengemeindeverbandes Werla

**Herausgeber:**
Kirchengemeindeverband Werla
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunktwir.de
Geschäftsführende Pfarrerin:
Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.

**Redaktion:**
Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

**Layout:** Wolfgang Kahle

**Auflage:** 3.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 9. Januar 2026 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von Kirche.Wir: 10. April 2026

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

**POSAUNENWERK**
DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE
**BRAUNSCHWEIG**

*Hoffnung*
*Glaube*
*Mut*
***tuut gut!***

# LANDES POSAUNENTAG

## Freitag, 5. Juni 2026

19.00 Uhr **Eröffnungskonzert** (Kirche BMV Hornburg)

## Samstag, 6. Juni 2026

13.00 Uhr **Großes Choralblasen** (Marktplatz Hornburg)

19.00 Uhr **Serenade** (Gutshof Hornburg)

ca. 20.00 Uhr **Brassparty** (Gutshof Hornburg)

*Der Eintritt ist frei!*

## Sonntag, 7. Juni 2026

11.30 Uhr **Abschlussgottesdienst** (Gutspark Achim)

Weitere Infos unter **www.posaunenwerk-braunschweig.de**